

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

144 (22.6.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1064572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1064572)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Preiserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden nicht mehr angenommen.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgedens u. Bant.

No 144.

Sonntag, den 22. Juni 1890.

16. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel erlauben wir uns, zum Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlicher Anzeiger

ganz ergebenst einzuladen. Das „Wilh. Tagebl.“ bietet in seinem politischen Theil eine kurze, gedrängte und Febrernann verständliche Uebersicht aller hervorragenden Ereignisse. Leichtfassliche Leitartikel unterrichten den Leser über die Bedeutung besonders wichtiger Gesetzesvorlagen und außergewöhnlicher Vorkommnisse. Die neuesten Nachrichten werden fast täglich durch Telegramme übermittelt. In der politischen Haltung des Blattes wird eine Wendung nicht eintreten.

Die **kaiserliche Marine** wird nach wie vor besondere Berücksichtigung in unserem Blatt erfahren. Nicht bloß über den hiesigen Kriegshafen und die Garnison werden wir durch zuverlässige Berichterstatter den Leser auf dem Laufenden halten, sondern auch über die Meeres-Station, über die auswärts befindlichen Schiffe, wie über die fremden Marinen wird das Wissenswerthe schnell und in knapper Form mitgeteilt werden. Dem **lokalen** Theil wird namentlich jezt, wo größere kommunale Aufgaben zu erledigen sind, die sorgfältigste Beachtung geschenkt werden. Im **provinziellen** Theil wird der Leser nach wie vor erfahren, was sich in unseren Nachbargebieten zugetragen hat. Im **erzählenden** Theil werden eine Reihe spannender Erzählungen zum Abdruck kommen, bei deren Auswahl namentlich dem Geschmack der Damen Rechnung getragen worden ist.

Im **Sprechsaal** endlich bieten wir unseren Lesern Gelegenheit, ihre Ansichten über die von ihnen bemerkten öffentlichen Uebelstände zu äußern bezw. geeignete Abänderungsvorschläge zu machen.

Das „Wilhelmshavener Tageblatt“, das alleinige amtliche Publikationsorgan der hiesigen kaiserlichen Marinebehörden, ist, da es

über 4000

Abonnenten zählt, das bei weitem verbreitetste Blatt der Stadt und des Zudebietes. Es wird in **allen** Bevölkerungskreisen gehalten und eignet sich deshalb vorzüglich als **Informationsorgan**, da seinen Anzeigen die wirksamste und weiteste Verbreitung gesichert ist.

Der Bestellpreis für das „Wilh. Tagebl.“ beträgt nach wie vor vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg. bei der Post oder frei ins Haus, 2 Mk. in der Expedition direkt (für Selbstabholende). Bestellungen nimmt schon jezt entgegen

die Expedition des „Wilh. Tagebl.“

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Se. Maj. der Kaiser, welcher heute Vormittag um 9 Uhr in Offen antreten wird, trifft, soweit bis jezt bekannt, morgen früh 8¼ Uhr auf der Wilspartition ein und begiebt sich sofort von dort aus mit der Kaiserin und den beiden ältesten kaiserlichen Prinzen nach Groß-Lichterfelde, um daselbst der Fahnenweihe beizuwohnen. — Der heutigen Grundsteinlegung des Hauptgebäudes des Kaiser und Kaiserin Friedrich Krankenhauses in der Reinkendorferstraße wohnten die Kaiserin Friedrich, die Prinzessinnen Margarethe und Viktoria und der Bräutigam der letzteren, der Prinz von Schaumburg-Stein, bei.

Aus Halle wird gemeldet, daß Professor Bernstein heute als Rektor der Universität bestätigt worden ist. — Morgen Vormittag findet in der Kirche der Kadettenanstalt Groß-Lichterfelde die Abholung und Weihe der dem 2. Bataillon dieser Anstalt zu verleienden Fahne in Gegenwart Ihrer Majestät statt.

Der „Börs. Courier“ erfährt bezüglich Helgolands, daß die allgemeine Wehrpflicht erst für die nach der Abtretung der Insel geborenen Kinder gelten und Helgoland die Bedeutung eines Freihafens erhalten soll. Die Zollfreiheit soll 20 Jahre dauern.

Der Bericht der Militärkommission ist am Donnerstag festgestellt worden. Er ist sehr kurz und besteht im Wesentlichen nur aus den Erklärungen des Kriegsministers, des Finanzministers und der bekannten Rede des Generals Vogel v. Falckenstein gegen die zweijährige Dienstzeit.

Der „Reichsanz.“ enthält den Bericht des Reichskommissars Wischmann über die Wiedernahme des südlichen Theils des Küstengebietes sowie über die Vorgänge in Ostafrika bis zur Abreise Wischmanns.

Nach einer Meldung aus Augsburg hatte Dr. Tannert, Redakteur der Augsburger „Neuesten Nachr.“, eine Unterredung mit Herrn von Gravenreuth auf dessen Besichtigung Obergrösbach über den deutsch-englischen Vertrag. Herr v. Gravenreuth erklärte dabei, er sei durch den Inhalt des Vertrages sehr überrascht worden, namentlich durch die Auslieferung Zanzibars, des Schlüssels von Afrika.

Der Kultusminister hat unterm 2. Juni einen Erlass an die Kuratoren der preussischen Universitäten gerichtet: 1. die Universitätslehrer sind verpflichtet, in allen Fällen, in welchen sie, sei es durch eigene Wahrnehmung oder auf andere Weise zu der Ueberzeugung gelangen, daß ein Studirender die Vorlesungen überhaupt nicht oder nur mit wesentlichen Unterbrechungen besucht hat, die Bescheinigung der Abmeldung zu verweigern. Wird die Bescheinigung verweigert, so darf die Vorlesung im Abgangszeugnisse nicht vermerkt werden. 2. Bei seminarristischen und sonstigen

Uebungsvorlesungen haben die Universitätslehrer den Studirenden auf deren Ersuchen eingehende Zeugnisse über Fleiß und Leistungen auszustellen. Diese Zeugnisse sind auf Antrag der Studirenden den Abgangszeugnissen unter entsprechender Verweisung bei dem Vorlesungseintrage beizufügen.

Der Kultusminister hat an sämtliche Provinzial-Schulkollegien einen Erlass gerichtet, wonach er zur Sicherung des Bedarfs an Lehrkräften in den nächsten Jahren bestimmt, daß bis auf weiteres allen Seminarwärtern, sie mögen die Prüfung bei einem Seminar oder einer königlichen Präparandenanstalt abgelegt haben, die gewünschte seminarristische Ausbildung gewährt werde. Zu diesem Zwecke hat er ebenfalls bis auf weiteres gestattet, daß bei jedem Schullehrer-Seminar und bei jeder königlichen Präparandenanstalt über die etatsmäßige Zahl von Zöglingen hinaus zehn Zöglinge, event. im Externat, eingestellt werden.

Essen a. d. R., 20. Juni. Der Kaiser traf Punkt 9 Uhr hier ein, besichtigte unter Führung des Geheimen Kommerzienraths Krupp alsbald die Fabrikanlagen und besuchte alsdann die Schule und die Konsumanstalten. Hierauf empfing Se. Majestät eine vom Eigenthümer der Werke vorgestellte Deputation von 700 den verschiedenen Werkstätten angehörigen Arbeitern und erwiderte auf deren Hoch mit der Versicherung, daß der bisher zum Wohle der Arbeiter eingehaltene Weg, da er sich bewährt, auch weiter verfolgt werden solle. Der Kaiser schloß mit einem mit Jubel aufgenommenen Hoch auf die Firma Krupp. Alsdann fuhr Se. Majestät nach der Villa Hügel, woselbst das Mittagsmahl eingenommen wurde.

Potsdam, 20. Juni. Nach einer Bekanntmachung des Bezirksausschusses des Stadtkreises Potsdam ist dem Königl. Bau- rath Scheck in Freienwalde a. O. die Genehmigung erteilt zur Vornahme der allgemeinen Vorarbeiten für die Herstellung eines für Seeschiffe fahrbaren Kanals von der Düsse (Stettin) nach Berlin und von Berlin nach der Nordsee (Hamburg) auf Grund des Enteignungsgesetzes. Beide Entwürfe nehmen ihren Ausgangspunkt für Berlin im Regeleer See.

Stigmaringen, 20. Juni. Der hier eingetroffene Kultusminister von Gohler folgte heute mit dem Regierungspräsidenten von Frank einer Einladung des Königs von Württemberg zur Tafel nach Bebenhausen.

Posen, 20. Juni. In Thorn ist ein ehemaliger Zeugwart der galizischen Festung Przemyśl verhaftet worden, welcher aus der dortigen Kriegskanzlei Festungs- und Mobilmachungspläne stahl, um sie, wie verlautet, an Rußland zu verkaufen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Juni. Die heutige Reichstags-Sitzung, welche Präsident v. Levetzow eröffnete, wurde ausgefüllt mit Erörterungen über den § 12 des Entwurfs über die Gewerbegerichte und den gleichzeitig zur Berathung gestellten § 72; es wird in denselben die Nichtwählbarkeit und Nichtwahlberechtigung der Mitglieder einer Innung und der bei denselben beschäftigten Arbeiter, sowie der Ausschluß der Gewerbegerichte durch die Innungsschiedsgerichte festgestellt. In der Diskussion kommt es zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem Abg. Viel und dem Abg. Auer, in welchen Letzterer bestritt, daß die Arbeiterausstände der letzten Zeit von den sozialdemokratischen Führern geschürt worden seien, und die Erklärung abgab, daß das Gesetz für seine Partei unannehmbar werde, wenn der Reichstag das Vorrecht der Innungsgewerichte anerkenne; dann aber, so schloß der Redner emphatisch drohend, würde man bei Philipp sich wiedersehen. Auch zwischen dem Abg. Dr. Bödel und Bebel kam es zu einem heftigen Zusammenstoß. Bemerkenswerth ist, daß der Abg. Bebel die Behauptung, die sozialdemokratische Bewegung werde von der Börse unterstützt, als eine Lüge bezeichnete und die bekannten Angaben in den sozialdemokratischen Wabenschriften über hohe Beiträge aus sozialistischen Börsengewinnen für eine Täuschung erklärte; jene Beiträge seien aus einer einzigen Stadt Pfennig bei Pfennig von den Arbeitern beigetragen worden. Abg. Dr. Miquel sprach sich gegen die Bevorzugung der Innungsschiedsgerichte aus; die Gleichberechtigung fordere das Vorrecht der Gewerbegerichte, denen die Arbeiter das größere Vertrauen entgegenbrächten. Nachdem die Debatte geschlossen, folgte noch eine komplizierte Abstimmung, in der die Gewährung des aktiven Wahlrechts an die Frauen mit 157 gegen 79 Stimmen abgelehnt wird. Im Uebrigen wurden die Anträge der Kommission angenommen. Hierauf vertagte das Haus die weitere Berathung.

Ausland.

Triest, 19. Juni. Die Seebehörde hat angeordnet, daß die Provenienzen aus sämtlichen spanischen Häfen vom 16. d. Mts. ab ärztlicher Untersuchung unterliegen.

Paris, 19. Juni. Der internationale Telegraphen-Kongress hat heute seine letzte Sitzung abgehalten und wird voraussichtlich am Sonnabend nach Unterzeichnung des Vertrages geschlossen werden. Zwischen Deutschland und Rußland, Schweden-Norwegen, Frankreich, Spanien, Portugal, Griechenland, sowie Bulgarien sind Vereinbarungen über eine erhebliche Ermäßigung des Tarifs getroffen worden.

Brindisi, 19. Juni. Der deutsche Reichskommissar Major Wischmann ist heute hier eingetroffen und beabsichtigt, die Reise nach Berlin morgen früh fortzusetzen.

Madrid, 19. Juni. Dr. Ferran, ein Choleiraspezialist, erklärt übereinstimmend mit der Fakultät von Valencia und dem Dr. Barnal die ausgebrochene Krankheit für die asiatische Cholera; alle fanden den Koch'schen Bacillus. In Malaga ist der Gesund-

heitszustand besser; die Bevölkerung beginnt sich zu beruhigen. Die Stadt ist vollständig abgesperrt; dem Schiffe, welches das gelbe Fieber eingeschleppt hat, wurde das Auslaufen verboten. In Valencia ist der Gesundheitszustand besser, die Temperatur hat nachgelassen. In den Provinzen ist der Zustand unverändert. Puebla ist vollständig verlassen, überall brennen große Schmelsofen. Gestern 13 Tode.

Valencia, 20. Juni. Gestern sind in Puebla de Rugat nur zwei Todesfälle und zwei verdächtige Erkrankungen vorgekommen. Eine Kommission des Gesundheitsraths von Madrid ist in Benignanim angekommen; dieselbe erklärte, es handle sich um Cholera, welche aber lokalisiert ist.

London, 19. Juni. Im Oberhause erklärte Lord Salisbury, die Regierung habe, bevor sie die Abtretung Helgolands beschloß, die Ansicht maßgebender militärischer Berater, nicht aber die Ansicht der Bevölkerung Helgolands eingeholt. Dann erklärte Salisbury weiterhin, er habe Grund zu glauben, daß, wenn die Bewohner Helgolands früher gegen eine Vereinigung mit Deutschland gewesen seien, der Grund davon hauptsächlich in der Furcht vor dem Militärdienst bestanden habe. Die Regierung habe bedungen, daß von den zur Zeit der Abtretung der Insel lebenden Bewohnern Helgolands keiner der obligatorischen Heeres- oder Flottendienstpflicht unterworfen sein solle. Der Deputierte Buchanan richtete an den ersten Lord des Schatzes Smith die Anfrage, ob, falls die die Abtretung Helgolands betreffende Bill vom Parlament abgelehnt werde, auch die übrigen Bestimmungen des deutsch-englischen Abkommens hinsichtlich würden. Smith erwiderte, seiner Ansicht nach könne, wenn ein wichtiger Theil des Abkommens nicht gutgeheißen werde, auch der Rest des Abkommens nicht aufrecht erhalten werden.

London, 19. Juni. Im Unterhause erklärte Unterstaatssekretär Ferguson, in das englische Protektorat über Zanzibar sei das gesamte Gebiet des Sultans von Zanzibar mit alleiniger Ausnahme des der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft verpachteten Küstengebietes einbezogen. In dem deutschen Protektorat über das Damakaland, das England schon vor einiger Zeit anerkannt habe, sei durch das jeztige mit Deutschland getroffene Abkommen keinerlei Veränderung eingetreten. Das deutsch-englische Abkommen bezwecke hauptsächlich die Feststellung der respektiven Einflusssphäre überall da, wo eine solche bisher nicht festgestellt sei. — Der erste Lord des Schatzes Smith erklärte, wegen der Abtretung der Insel Helgoland werde, sobald das Abkommen mit Deutschland zum definitiven Abschluß gelangt sei, eine Vorlage beim Parlament eingebracht werden.

Stockholm, 20. Juni. Der Leibarzt der Kronprinzessin, Dr. Werner, hat über den Gesundheitszustand der Kronprinzessin hierher gemeldet, daß es für den Fortgang der allmählich eintretenden Besserung, namentlich aber wegen des noch geringen Kräftezustandes der hohen Patientin, rätzlich erscheine, wenn die von der Kronprinzessin beabsichtigte Heimreise nach Schweden nicht stattfinde. Der Kronprinz hat unter Zustimmung des Königs die Kronprinzessin insofern aufgefordert, auf die beabsichtigte Rückkehr zu verzichten.

Petersburg, 19. Juni. Nach dem „Grashdanin“ soll Ausländern der Eintritt in die russische Armee nicht mehr gestattet werden.

Petersburg, 20. Juni. Wie man der Pol. Korr. aus St. Petersburg berichtet, werden die großen russischen Heeresmanöver, denen Kaiser Wilhelm betwohnen wird, nicht bloß wegen der sehr bedeutenden Truppenmassen, die zur Theilnahme an den Manövern bestimmt sind, sondern auch wegen der Heranziehung verschiedener Spezial-Truppengattungen besonderes Interesse darbieten. Es werden nämlich außer einer Anzahl von Eisenbahn-Bataillonen auch Luftschiffer-Brigaden, Velozipedisten und Abtheilungen des Brieftauben-Postdienstes vorgeschickt werden. Des Weiteren ist hervorzuheben, daß im Verlaufe dieser Manöver, denen das weite, zwischen dem Lager von Krasnoje Zelo und der Stadt Narva gelegene Terrain zum Schauplatz dienen wird, einige mit Gewehren des neuen Systems ausgerüstete Truppen-Detachements Uebungen mit rauchlosem Pulver ausführen werden.

Peking, 19. Juni. Drei chinesische Regierungs-Studenten befinden sich jezt mit dem Reichspostdampfer „Bayern“ auf der Reise nach Deutschland, um in der Krupp'schen Fabrik zu Essen einen Unterrichtskursus durchzumachen.

Marine.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Kapl.-Lieut. Westphal, Assistent des Ober-Verstärkers, hat einen einmonatlichen Urlaub nach Duisburg angetreten.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Nach den Darlegungen des Vizeadmirals z. D. v. Heint über die strategische Bedeutung von Helgoland für Deutschland bringt die „N. D. Z.“ nachfolgende Einzelheiten: Helgoland bildet den Schlüssel zu unserem Kriegshafen an der Jade sowie zu den beiden großen Wasserstraßen Elbe und Weser und beherrscht außerdem noch das Emsgebiet. Von Helgoland aus können die sämtlichen Bewegungen der deutschen Nordflotte beobachtet werden. Andererseits bietet die Insel mit ihrem Leuchtfeuer einen Ansehungspunkt und unter Umständen einen mehr oder weniger gesicherten Ankerplatz. Ist die Insel nun im deutschen Besitz, so können wir unsere Beobachtungen für uns behalten. Ist sie dagegen in neutralem resp. feindlichem Besitz, so haben wir keine Garantie dafür, daß diese dem Feinde nicht mitgeteilt resp. zu unserem Nachtheil ausbeutet werden. Andererseits können wir das in unserem Besitz befindliche Leuchtfeuer je nach Bedürfnis zeigen oder auslöschen, während, wenn es in feindlichem Besitz ist, dem Feinde diese Vorteile zufallen. In unserem Besitze finden ferner die eigenen Schiffe allein dort einen Ankerplatz, während

der Feind gezwungen ist, in dem gefährlichen Fahrwasser sich den Unbilden der Witterung auszuweihen. In feindlichem oder neutralem Besitz finden dagegen auch die feindlichen Schiffe oder gar diese allein dort Schutz und haben namentlich Gelegenheit, ihre Vorräthe an Kohlen u. zu ergänzen. V. Gent erinnert dann an verschiedene Mißthelligkeiten, welchen preussische Seeoffiziere in den Kriegen 1864, 1866 und 1870/71 ausgesetzt waren durch den Umstand, daß das neutrale Helgoland angeht der Jade- und Elbmündung lag und den Feinden nur Vortheile bot. In unserm Besitz dagegen und gehörig armirt, so daß wir unter dem Schutze seiner mit submarinen Vertheidigungsgürteln umgebenen Batterien bzw. hinter Wellenbrechern eine Abtheilung gepanzelter, schwer armirter Fahrzeuge, sowie kleine schnelle Torpedoboote dort stationiren können, ist einer gegen Deutschlands Nordküste operirenden feindlichen Flotte die wirksamste Stütze für maritime Operationen genommen. Das Auslösen sämtlicher Leuchttürme an der Helgoländer Bucht erschwert dem Feinde das Navigiren daselbst. Es nimmt seinen Schiffen die während der guten Jahreszeit verhältnismäßig gesicherten Ankerplätze unter der Insel behufs Ergänzung von Kohlen- und anderen Vorräthen, verbietet dem Feinde das Sammeln seiner Flotte, das Stationiren seiner Torpedoflotte, das Wegen seiner Transport- und anderen Schiffe und zwingt ihn, mit seinen sämtlichen Schiffen die offene See zu halten, stets unter Dampf zu bleiben, Kohlen zu verbrauchen und durch das Verschmutzen der Kessel die Geschwindigkeit seiner Schlachtschiffe zu beeinträchtigen. Die größte Gefahr, welche unseren heimischen Küsten in einem Kriege droht, ist die einer Landung größerer feindlicher Korps. Beabsichtigt dies der Feind, so kann er seine Transportflotte nicht bei Helgoland sammeln und den geeigneten Zeit- und Landungsplatz in aller Ruhe und von dort aus abwarten und rekonstruiren, sondern er muß mit seiner Transportflotte entweder längere Zeit die hohe See halten oder sofort auch unter ungünstigen Umständen den Landungsversuch machen. Unserer Flotte dagegen ist die Möglichkeit gegeben, da man vom Herannahen eines Landungskorps durch den Telegraphen immer Kunde erhalten wird, sich bei Helgoland für diese Zeit zu stationiren und nun den Feind unter günstigen Verhältnissen zur Schlacht zu zwingen oder jeden Landungsversuch im Rücken zu bedrohen. Hierbei wird vorausgesetzt, daß die deutsche Flotte einer überlegenen feindlichen gegenüber, gelegentlich wohl kräftige Vorposten ausführen, sich im Allgemeinen aber nur auf eine Defensivbeschränkung wird, wie das ja in unserm Flottengründungsplan vorgehen ist.

Kiel, 18. Juni. Die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“, welche ebenso wie die Kreuzer-Korvette „Trene“ auf der Kaiserl. Werft einen ganz weißen Anstrich erhielt, verholte gestern auf den Strom, um alsbald eine Probefahrt in See anzutreten, von welcher dieselbe im Laufe des Vormittags zurückkehrte. Beide Schiffe liegen jetzt dem Königl. Schlosse gegenüber vor Anker.

Kiel, 20. Juni. Die Manöverflotte ist heute von Danzig in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Kiel, 20. Juni. Das Schiffsjungenjuchschiff „Luisa“ ist in Eckernförde eingetroffen.

Danzig, 18. Juni. Was 7 Uhr Abends war das Panzergeschwader gestern fast unausgesetzt in Bewegung, doch erstreckten sich die Manöver vorwiegend auf selbstständige Uebungen der einzelnen Schiffe, namentlich Schießübungen und Evolutionen. Um 8 Uhr Abends war die Manöverflotte wieder auf ihrem Ankerplatz vor Zoppot vereinigt. Auch der kommandirende Admiral Fhr. v. d. Holtz verließ dort an Bord der seine Flagge am Großmast führenden „Grille“. Die Torpedoboote, welche ihre Uebungen in der hiesigen Bucht beendet hat, verließ bis heute Mittags im Hafen zu Neufahrwasser. Sie geht heute nach Swinemünde ab, wo sie bis 23. Juni ihre Uebungen fortsetzt. Das Panzergeschwader lichtete heute Morgen gegen 8 Uhr wieder die Anker, eröffnete zunächst eine etwa einstündige lebhaft Kanonade auf dem Revier Aldersfort-Gödingen und ging darauf nach Gödingen, wo ein größeres Landungsmanöver (über welches die Bestimmung erst unmittelbar vorher ergangen war) stattfand. Von dort wurde direkt eine forsjetzte Fahrt nach Willan angetreten, während „Wiso“, „Grille“ nach Zoppot zurückkehrte. Der definitive Abgang des Geschwaders von der hiesigen Rhede behufs der Rückkehr nach Kiel erfolgt nach den bisher ergangenen Bestimmungen morgen Vormittag.

Smirna, 30. Mai. Drei italienische Kriegsschiffe trafen gestern im hiesigen Hafen ein. Auf dem Admiralschiff „Lepanto“ befand sich der Prinz von Toskana als Admiral; der zweite Dampfer war die „Dogana“, der dritte der „Monte Vello“. Die Schiffe bleiben hier bis zum 8. Juni. Die italienische Kolonie hat in Budja zu Ehren des Prinzen und der Offiziere ein Abendfest veranstaltet. Eine Kompanie türkischer Soldaten wurde als Ehrenwache dorthin beordert.

Notales.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Dem Marine-Oberstabsarzt 2. Kl. Dr. Diehl ist mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Pbilidienst und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen der Abschied bewilligt.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Der Maschinenbau-Direktor der hiesigen Kaiserlichen Werft, Geh. Bau Rath Bauk, hat sich mit einmonatlichem Urlaub nach Weckelnburg begeben.

Wilhelmshaven, 21. Juni. S. M. Kreuzer-Korvette „Victoria“ ist gestern Nachmittag aus See zurückgekehrt und im hiesigen Hafen eingelaufen. „Victoria“ hat nach der Kohlenbrücke verholzt, um Kohlen, Wasser und Proviant aufzufüllen.

Wilhelmshaven, 20. Juni. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Lubwig, Schöffen die Herren Oberlehrer Geyner und Eisenhändler Buß, Amisamwalt Herr Graf von Lüttichau, Protokollführer Herr Ger.-Ass. Wohltrath. Verhandelt wurde zunächst gegen den des Betrugs angeklagten Arbeiter F. Derselbe wurde für schuldig befunden und zu 7 Tagen Haft verurtheilt, die durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden. — Dem mehrfach wegen Betrugs vorbestraften Klempner A. wird zur Last gelegt, auf dem Schießplatz hier selbst in der Nacht vom 8. zum 9. Juni einem Arbeiter aus Neubremen, während dieser seinen Kausch auf der Wiege ausrichtete, die Taschen des Arbeiters und daraus das im Portemonnaie noch befindliche Geld — höchstens 3 Mk. — gestohlen zu haben. Die Beweisaufnahme ergab wohl, daß A. die Taschen des Schlafenden von außen besüht, ob er aber auch in diese gegriffen, konnte nicht ermittelt werden, weshalb die Freisprechung des A. erfolgte. — Gegen den Arbeiter B. von hier, der vor dem Jahre 1882 bei der Marine gedient, lautet die Anklage auf Unterschlagung in 4 Fällen. B. hatte von einem Bekannten einen Anzug geliehen, diesen aber nicht wieder zurückgegeben, sondern für sich behalten. In gleicher Weise hat er mehrere ihm anvertraute kleine Beträge unterschlagen und das Geld, wie er selbst zugestehet, verbrannt. Der in allen Punkten geständige, mehrfach vorbestrahte Angeklagte erhielt 10 Wochen Gefängniß. — Mit Freisprechung endete die nächste Sache, in die ein hiesiger Geschäftsmann wegen Ankaufs eines werthvollen Stodes verwickelt gewesen war. Später stellte sich heraus, daß der Stod von dem Verkäufer gestohlen worden war. Da der Käufer beim Kauf die üblichen Vorichts-

maßregeln angewandt hatte und nichts von dem unredlichen Erwerb des Stodes wußte und wissen konnte, erfolgte die Freisprechung. — Gegen den Wächter E. von hier war ein polizeilicher Strafbefehl in Höhe von 5 Mk. ev. 1 Tag Haft ergangen, weil derselbe unterlassen haben soll, seinen Hund zur Steuer anzumelden. Er hat gegen diesen Befehl rechtzeitig Widerspruch erhoben. Er begründet diesen damit, daß der fragliche Hund keine 2 Tage bei ihm gewesen sei. Er habe das Thier gelehrt erhalten unter der Voraussetzung, daß es bei ihm bleibe. Das sei aber nicht der Fall gewesen, vielmehr sei der Hund immer wieder entlaufen. Das Gericht beschließt, behufs Ladung eines ferneren Zeugen die Sache zu vertagen. — Mit einem Verweise wird ein Schulknabe bestraft, den seine Neugier getrieben hat, einen Kontroluhrschlüsselkasten an der Noonstraße mittelst seines Messers zu öffnen. Es blieb beim Versuch, denn in dem Augenblick, als der Junge das Messer in die Thürspalte steckte, kam ein Schutzmann vorüber und verhinderte das gewaltsame Öffnen.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Gestohlen wurden in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. aus dem Park von einer Gruppe niedriger Rosen 5 Stück Knospen sammt dem Gezwige und Wurzeln.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Zur Schulfrage wird uns geschrieben: In der Versammlung des Bürgervereins für den 4. Bezirk am 19. d. Mts. ist als Grund gegen die Uebernahme des Schulwesens durch die Stadt u. A. auch geltend gemacht, daß zu den anderen Kosten auch die für Pensionsberechtigungen der Lehrer kommen würden. Danach könnte es scheinen, als wenn zur Zeit letztere nicht beständen. Dem ist nicht so. Das Gesetz vom 6. Juli 1885 bestimmt, daß jeder an einer öffentlichen Schule fest angestellte Lehrer eine lebenslängliche Pension nach 10jähriger Dienstzeit erhält. Dieselbe beträgt für die ersten 10 Dienstjahre $\frac{15}{60}$ des Einkommens und steigt jedes Jahr um $\frac{1}{60}$ bis zum Höchstbetrage von $\frac{45}{60}$, wie bei den Staatsbeamten. § 26 des angezogenen Gesetzes spricht dann aus: „Die Pension wird bis zur Höhe von 600 Mk. aus der Staatskasse, über diesen Betrag hinaus von den sonstigen bisher zur Aufbringung der Pension der Lehrer Verpflichteten, sofern solche nicht vorhanden sind, von den bisher zur Unterhaltung des Lehrers während der Dienstzeit Verpflichteten gezahlt.“ Hierorts ist dieser Verpflichtete die Schulgemeinde. Pension wird also unter allen Umständen gezahlt, eine Mehrausgabe erwächst der Stadt in dieser Beziehung nicht. — Wenn aber einer der Redner die Pensionsfrage mit Leichtigkeit glaubt durch Einkauf in eine Pensionsversicherung unter Abzug vom Gehalt der Lehrer lösen zu können, so kann sich diese Ansicht nur beziehen auf die Lehrer und Lehrerinnen der Mädchenschule. Was indes diesen am Einkommen für die Pensionierung auf der einen Seite gekürzt wird, muß durch Erhöhung derselben auf der andern Seite wieder ausgeglichen werden; ein Vortheil liegt in dem vorgeschlagenen Wege nicht, abgesehen davon, daß die gezahlten Beiträge verfallen, wenn der Versicherte seine Stelle verläßt oder vor der Pensionierung stirbt. Auch würde dieser Plan hinsichtlich, sobald auch für die genannte Klasse von Lehrern ein Pensionsgesetz erlassen wird, was vom Landtage schon wiederholt gefordert ist und zu welchem Vorbereitungen auch getroffen sind.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Wie uns der Vorstand des Gewerbevereins mittheilt, traf bei demselben die erfreuliche Zuschrift von der Kaiserl. Werft ein, daß unter dem Vorbehalt der jährlichen Genehmigung durch den Reichstag pro Jahr weitere 1200 Mk. zur Verzinsung und Amortisation eines Kapitals von 20 000 Mk. zum Bau der neuen Gewerbeschule so lange gezahlt werden, bis diese Tilgung erfolgt ist und daß bis zu diesem Zeitpunkt auch der bisherige Vertrag über die Subvention der Schule von jährlich 3000 Mk. verlängert wird.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Im Garten der „Burg Hohenzollern“ findet heute Abend wieder ein volkstümliches Konzert statt.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Wie üblich wird morgen Nachmittags im Park das Musikkorps der II. Matrosenabtheilung konzeriren. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. — Auch im Garten der „Burg Hohenzollern“ wird morgen Nachmittag Konzert stattfinden.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Für den morgen früh 7.28 Uhr von hier abgehenden Sonderzug zur Bremer Ausstellung sind, wie verlautet, schon jetzt Vorbestellungen eingegangen. Der Preis ist, wie schon erwähnt, ein sehr mäßiger und bedeutet für eine Person mindestens 7 Mark Ersparniß. Er beträgt für die Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in die Ausstellung in II. Klasse 4 Mk. (nicht 5), in III. Klasse 3 Mk. Da ein starker Zubrang zu dem Zuge zu erwarten ist, hat die hiesige Stationsverwaltung gestattet, daß die an einem rothen Längstreifen kenntlichen Billets zu diesem Extrazuge schon heute (Sonnabend) Abend von 8—9 Uhr gegen Erlegung der obigen Preise in Empfang genommen werden können. Um das Andrängen in letzter Minute nach Möglichkeit zu verhindern, wird die Billetaussgabe morgen früh bereits um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet, aber spätestens 5 Minuten vor Abgang des Zuges, also 7.23 Uhr, geschlossen werden. Wer bis dahin nicht im Besitz eines Billets ist, wird also auf die Mitfahrt bzw. die ermäßigten Preise Verzicht leisten müssen. Das Wetter scheint sich zu halten und wollen wir nur wünschen, daß die Theilnehmer an dem Auszuge nach Bremen befriedigt von dort zurückkehren. — Zu den oben angeführten billigen Preisen fahren nur besondere Extrazüge, von denen der morgen abzulaufende der erste sein wird. Wer die Ausstellung öfter und ohne Benutzung der Extrazüge besuchen will, wird am besten thun, wenn er sich eine Dauerkarte nimmt, die nur für die Dauer der Ausstellung ausgegeben, zur freien Hin- und Rückfahrt von hier nach Bremen, wie zum freien Eintritt in die Ausstellung berechtigt. Die Karten werden nur auf den Namen des persönlichen Inhabers lautend ausgestellt und kosten in II. Klasse von hier 55 Mk., in III. Klasse 40 Mk.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Zur Eisenbahnfrage Wittmund — Aurich läßt sich ein Entfender im „L. Anzbl.“ wie folgt hören: Es hat viel Mühe gekostet, bis der Kreis Wittmund zur Bahn Wittmund — Aurich den bekannten Zuschuß bewilligt hat. Ganz erklärlich — was haben denn die früheren Aemter Gens und Friedeburg von dem neuen Bahnprojekt zu erwarten? Daß man im Interesse Wittmunds und Umgebung i. B. im „Anz. f. Hrgsl.“ sich wader um die Strecke bemüht hat, finden wir natürlich, obgleich uns die zwecks bezüglichen Stimmungsmachens angestellten Berechnungen betrefß billigeren Transports etwas kleinlich erscheinen. Nimmt man jedoch einmal die Karte Ostfrieslands zur Hand, so sind Küstenbahn und die projektirte Bahn Wittmund — Aurich die reinsten Konkurrenzbahnen und befinden sich die von Wittmund auf Aurich etwa gleichzeitig abgehenden Züge beinahe im Wettlaufe. Und wenn das neue ostfriesische Bahnprojekt überhaupt dazu dienen soll, das Innere Ostfrieslands mehr in den Bahnverkehr hineinzu ziehen — lohnt es sich etwa (Ardorf kommt wegen der Nähe Wittmunds weniger in Betracht), wegen der unbedeutenden Dörfer Middelb., Plaggenburg usw. solche Umstände zu machen? — Man sagt, es handle sich auch darum, Wilhelmshaven in direkte Verbindung mit Aurich zu bringen. Wohl, aber sowohl in der Hinsicht, als auch um den anderen angebotenen Zweck des neuen ostfriesischen Bahnprojekts zu erreichen, wäre eine andere Bahnlinie in Erwägung zu ziehen, eine Linie, wie sie in weiten Kreisen bereits längst erörtert und von der man sich im höchsten Grade wundert, daß sie bis heute noch nicht

öffentlich zur Diskussion gestellt ist, wir meinen die Linie Wagband (Aurich — Leer) über Strackholt durch das frühere, große Amt Friedeburg mit den blühenden Gemeinden Neepsholt, Marx, Giel, Horsten und die Herrlichkeit Gödens mit dem Fleden Neufahrwasser auf Sande (Wilhelmshaven). So würde das Innere Ostfrieslands in den Bahnverkehr hineingezogen und Wilhelmshaven in direkte Verbindung mit Leer und auch Aurich gebracht werden. Die Bahn würde auch, obwohl die Strecke bedeutend länger ist als diejenige Wittmund — Aurich, mehr Aussicht haben, zu rentiren und obendrein die Küstenbahn nicht in dem Maße schädigen, wie die andere Linie. Wir vertrauen, daß der Herr Minister, bevor er seine Entscheidung trifft, die Sachlage nach allen Seiten in Erwägung ziehen und den bisher vergessenen Gemeinden eine größere Beachtung widmen wird, als es bis jetzt von anderer Seite geschehen ist.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Die Gerichtsferien werden am 15. Juli beginnen und am 15. Sept. endigen. Während dieser Zeit werden nur in Familiensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen werden. Das Gebiet der Familiensachen ist immerhin noch umfassend genug; zu demselben zählen Straf- und Arrestsachen sowie die einseitigen Verfügungen betreffend Sachen, Meß- und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen, wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie Zurückbehaltung der vom Mieter in die Miethsräume eingebrachten Sachen, Wechselklagen, Bauklagen, wenn über die Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird, schließlich gehören zu Familiensachen noch Anträge auf Unterbringung verwahrloster Kinder. Auf Antrag kann das Gericht auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Familiensachen bezeichnen. Der Lauf einer Frist wird durch die Ferien gehemmt. Der noch übrige Theil der Frist beginnt mit dem Ende der Ferien. Fällt der Anfang in die Ferien, so beginnt der Lauf mit Ende derselben. Die Ferien sind auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren, das Konkursverfahren und die Angelegenheit der nicht streitigen Gerichtsbarkeit sowie die Justizverwaltungs-Angelegenheiten und die Verpflichtung der Gerichtsvollzieher, die ihnen erteilten Aufträge zu erledigen, ohne Einfluß. Die Bearbeitung der Vormundschaftsachen, Nachlasssachen, Lehn- und Familienfideikommiß- und Stiftungsachen kann während der Ferien jedoch unterbleiben, soweit das Bedürfnis einer Beschleunigung nicht vorhanden ist. Die Befugniß des Richters, Termine für die Zeit nach den Gerichtsferien anzusetzen und die diese Termine betreffenden Ladungen und Zustellungen zu erlassen, wird durch die Gerichtsferien nicht berührt. Schließlich haben die Gerichtsferien auch keinen Einfluß auf diejenigen Angelegenheiten, welche zur Zuständigkeit der Gewerbebehörden und Auseinanderbesetzungsbehörden gehören.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Ein Stationsvorsteher hielt im Interesse des Dienstes die Entfernung des auf dem Perron anwesenden Publikums für geboten. Einige Personen leisteten der an sie erlassenen Aufforderung, den Perron zu verlassen, keine Folge. Der I. Strafsenat hat hierin einen Hausfriedensbruch im Sinne des § 123 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich erkl. Wird der Hausfriedensbruch von einem Einzelnen begangen, so ist auf Gefängnißstrafe bis zu drei Monaten oder auf Geldstrafe bis zu 300 Mk. zu erkennen; sind Mehrere betheilt, so tritt Gefängnißstrafe von einer Woche bis zu einem Jahre ein.

h. Sappens, 20. Juni. Der hiesige Arbeiterverein wird sich am diesjährigen Bundesfeste recht zahlreich betheiligen, da den Mitgliedern freie Fahrt gewährt wird. Die Theilnehmer haben sich bis inklusive den 27. d. M. bei den Kameraden Schmidt und Harms zu melden. Die Zeit der Abfahrt wird noch bekannt gemacht werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 19. Juni. Die hiesigen städtischen Kollegien werden sich in nächster Zeit mit einer wichtigen Angelegenheit, den Vorschlägen zur Verbesserung des Straßensystems, beschäftigen. Seitens des Stadtrathsmitglied Herrn Bankdirektor Thorade, ist schon früher folgender Antrag gestellt worden: „In Erwägung, daß die Pflasterung der Straßen mit Feldsteinen den berechtigten Anforderungen des Verkehrs nicht genügt, sowie in Erwägung, daß diese Art der Pflasterung in solcher Wiederkehr erhebliche Reparaturen oder Neupflasterungen erfordert, beschließt der Stadtrath: daß künftig bei Reparaturen oder Neupflasterungen wenigstens die hauptsächlichsten städtischen Straßen mit Kopfsteinen oder anderem haltbaren, gleichwerthigen Material zu belegen sind. Die Kosten solcher Pflasterungen sind durch Anleihen zu bestreiten, deren Abtragung im Laufe von 25 Jahren zu erfolgen hat.“ Dieser Antrag wurde derzeit an eine Kommission zur Vorberathung überwiesen.

Oldenburg, 19. Juni. Verschiedene hiesige Vereine beabsichtigen in nächster Zeit in corpore die Nordwestdeutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Bremen eingehend zu besichtigen.

Oldenburg, 20. Juni. Heute Nachmittag traf Se. Erz. der Generalfeldmarschall von Blumenthal zum Besuch seines Sohnes, des Rittmeisters von Blumenthal hier ein. Auf dem Bahnhof wurde der greise General von verschiedenen Offizieren der Garnison, darunter auch der Kommandeur des Dragoner-Regiments, empfangen, worauf sich derselbe in Begleitung seines Sohnes in des letzteren Wohnung begab, wo alsbald auch ein Doppelposten aufzog. Am Abend wurde dem Feldmarschall von der Dragoner-Kapelle ein Ständchen gebracht. — Heute wurden beim hiesigen Dragoner-Regiment ca. 100 Reservisten zu einer 28tägigen Uebung mit der neu eingeführten Lanze eingestellt. Das Regiment hielt dieser Tage die erste Feldübungsübung mit Lanzen ab.

Oldenburg, 20. Juni. In einer Wirthschaft an der Langenstraße wußte vor einigen Tagen ein Mann dem bediensteten jungen Mann daselbst eine Spielmarke für ein Behnmarkstück in die Hände zu spielen, ohne daß der Betrag sogleich gemerkt wurde. Erst am Abend beim Kassenabschluß entdeckte man das falsche Stück, doch der Gast, der es verausgabte, war längst verschwunden. (D. 3)

Norden, 20. Juni. Laut „Norderneyer Badezeitung u. Anzeiger“ betrug die Zahl der bis zum 19. Juni auf Norderney angekommenen Badegäste und Passanten 268 Personen.

Borkum, 20. Juni. Das hölzerne Toppzeichen der sog. Niffgahle auf Borkum ist durch Sturm zerstört und zwecks Ergänzung bis auf weiteres entfernt worden. — Die Postagentur hier selbst ist vom 16. Juni ab für die Dauer der diesjährigen Badezeit in ein Postamt III umgewandelt worden.

Leer, 20. Juni. Die Uebungen für das über 4 Wochen stattfindende ostfr. Sängerefest sind seitens der Liedertafel „Dyrphens“ als fast beendet zu betrachten. Am nächsten Donnerstag werden die beiden größeren Sachen des Festprogramms, der Psalm v. Ednabel sowie der Germanische Siegesgesang v. Brambach mit Orchesterbegleitung geübt werden.

Leer, 20. Juni. Der aus Westrundersee gebürtige, 15jährige Schiffsjunge Boelhoff fiel gestern Abend um 6 Uhr, als er während der Fahrt auf der Veda, das Schwert des Wirtschaffes besichtigen wollte, über Bord und ertrank. Herr C. Peters aus Eschum, der von Land aus das Unglück bemerkte, sprang ohne selbst schwimmen zu können, dem Jungen nach, um ihn zu retten und wäre, wenn nicht der Schiffer Vollmann ihn in letzter Mi-

nute ein Tau zugeworfen hätte, das er zum Glück erfaßte, jedenfalls auch ein Opfer der Wellen geworden.

Atens, 20. Juni. In ungefähr drei Wochen wird von Mexiko aus über Nordenham ein Luftdampfer von hier zur Bremer Ausstellung abgehen.

Bremen, 20. Juni. Am Donnerstag tagte wie die „Wes.“ berichtet, das Preisgericht für die mit der Nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrieausstellung verbundene allgemeine deutsche Kunstausstellung. Preisrichter waren die Herren Hof. Varisch in Karlsruhe, Prof. Hermann Kaulbach in München, Prof. Fritz Schaper in Berlin, Prof. Max Theobald in Weimar, Maler Chr. Kröner in Düsseldorf, Maler Arthur Fitzinger in Bremen und Dr. G. H. Meier in Bremen. Die Herren haben den nachstehenden Künstlern Auszeichnungen gegeben, bestehend in vergoldeten silbernen Ehrenzweigen: Prof. Andr. Albenbach in Düsseldorf, Prof. Osw. Albenbach in Düsseldorf, Prof. Keller in Karlsruhe, L. Münthe in Düsseldorf, Hans Hermann in Berlin, Prof. Claus Meyer in München, Bildhauer Aug. Sommer in Bonn, Prof. Zimmermann in München, Franz van Leemputten in Brüssel, Silb. von Canal in Düsseldorf, Prof. Theod. Hagen in Weimar, Marcus Grönwald in München, W. Löweth in München, Ferd. Jagerlin in Düsseldorf, Paul Höcker in München, Ludw. Dettmann in Berlin, G. Jakobides in München, Friedr. Kallmorgen in Karlsruhe, Prof. Jos. Scheurenberg in Berlin, Bildhauer Joh. Sirt in München.

Hannover, 20. Juni. Se. Exc. der Herr Oberpräsident Dr. v. Bennigsen ist gestern Mittag um 12 Uhr von Berlin nach hier zurückgekehrt.

Hannover, 20. Juni. Am 10. d. Mts. gerieth Frau Marie F. mit ihrem Manne in heftigen Wortwechsel, weil er das Schützenfest in Hainholz besucht hatte. Infolge der Aufregung nahm sie den Rest einer ihr vom Arzte früher verordneten äußerlich anzuwendenden Medizin zu sich, welche derart wirkte, daß sie trotz sofortiger Anwendung von Gegenmitteln und sorgfältigster ärztlicher Behandlung gestern Nachmittag verstarb. (S. C.)

Vermischtes.

London, 18. Juni. Die Herzogin von Fife (Prinzessin von England) ist von einem todtten Knaben entbunden worden.

Ueber einen Zusammenstoß des hamburgischen Doppelschraubenschneidampfers „Normania“ mit einem Eisberge berichten die „Hbg. Nachr.“ Folgendes: Am Dienstag, den 27. Mai, war es neblig und der Dampfer hatte bereits 22 Eisblöcke passiert, als um 5 Uhr 15 Minuten nachmittags das 23. Ungeheuer, mit welchem der Zusammenstoß erfolgte, in Sicht kam. Capitän Heibich und der dritte Offizier Währ standen auf der Kommandobrücke, als die „Normania“ plötzlich in dicke Nebel gehüllt war. Wenige Minuten später erkante von den beiden am Auslug befindlichen Matrosen der Warnungsruf „Eis in Sicht“, und in demselben Augenblick sah auch Kapitän Heibich den Eisberg kaum eines Schiffes Länge entfernt vor sich, ließ das Steueruder hart Steuerbord drehen, die Steuerbordmaschine rückwärts und die Backbordmaschine mit aller Kraft arbeiten. Die Signale wurden mit blitzartiger Geschwindigkeit befolgt, und der Riesendampfer drehte sich wie auf einem Zapfen in der Hälfte der eigenen Länge, so daß er mit der Backbordseite den Eiswall nur gerade berührte. Die sämtlichen Reisenden befanden sich bis auf zwei Damen zur Zeit im Speisesaal. Sie waren, den Klängen der Musik lauschend, fröhlich und guter Dinge, sie hörten nur ein leises Krachen und spürten

eine leichte Erschütterung. Schlimmer erging es dem Zwischendeck an der Backbordseite. Dort stürzten 20 bis 30 Tonnen Eis auf Deck und zertrümmerten die Brüstung. Eine sofort vorgenommene Untersuchung ergab jedoch, daß der Dampfer selbst unversehrt war. Die Sonnenfinsternis ist doch nicht mit jener Buntfärbung eingetroffen, welche ihr die Astronomen vorhergesagt haben. Aus der Beobachtung auf der Berliner Sternwarte ergab sich, verglichen mit der Rechnung beim Anfang, eine Verspätung der Erscheinung um nahezu 30 Sekunden, beim Ende eine Verspätung der Erscheinung um nahezu 13 Sekunden. Dieses Ergebnis, das mit ähnlichen Ermittlungen aus den letzten Jahren ungefähr übereinstimmt, liefert einen Beitrag zu der Nothwendigkeit allmählicher weiterer Verbesserungen der Grundlage dieser Vorausrechnungen.

Berlin, 18. Juni. Einer hiesigen Bankfirma ist durch einen Gauner mittelst Telephons die Summe von 15 000 Mark abgeschwindelt worden. Der Schwindler bediente sich beim Gespräch mit der Firma des Namens eines Geschäftsfreundes derselben und verlangte für diesen gegen dessen — natürlich gefällige — Dultung obige Summe, die auch dem abholenden Dienstmann anstandslos bewilligt wurde.

New York, 19. Juni. Während der Schauellung eines Seltäners in Cleveland (Ohio) brach eine mit Zuschauern besetzte Brücke. 200 Menschen stürzten in die Tiefe; 10 waren sofort todt, 40 erlitten schwere Verletzungen.

(Weibliche Nerzte.) Die Kongregation der Universität Oxford beschloß mit 75 gegen 58 Stimmen, das Statut zu veröffentlichen, welches Frauen zu der Prüfung für den Grad eines Baccalaureus der Medizin zuläßt. Das Statut muß indeß, ehe es rechtskräftig wird, von dem größern Hause der Konvocation genehmigt werden.

An Blutvergiftung ist in Würzburg der in höheren Semestern stehende stud. med. Felix Schwarz, Mitglied der „Germania“, gestorben, derselbe brach sich bei der Sektion einer Leiche durch Unvorsichtigkeit Gift auf die Lippen.

Bagdad, 3. Juni. 60 Räuber wurden kürzlich in den Provinzen Bagdad und Mossul dingfest gemacht, mehrere andere im Gefecht erschossen.

(Oberammergauer Passionsspiel.) Nachdem am Sonntag und Montag bei ausverkauftem Hause gespielt worden war, mußte nach den „M. N.“ am Dienstag noch nachgespielt werden. An diesem Tage war das Theater von 1700 Personen besucht. Der Besuch am nächsten Sonntag dürfte abermals ein kolossaler werden. Schon jetzt sind nahezu sämtliche Billets bestellt und es wird voraussichtlich wieder nachgespielt werden müssen.

Kiel, 18. Juni. Eine heitere Scene trug sich gestern Nachmittag vor dem hiesigen Bahnhof zu. Der Erbgroßherzog von Oldenburg, der im strengsten Intognito hier eintraf, ging auf einen für ihn bestellten Miethwagen zu, öffnete die Thür und wollte einsteigen. Der Kutscher aber, im vollen Bewußtsein seiner Würde, daß er einen hohen Herrn fahren sollte, rief vom Hoch herunter: „Holt stopp, de Wagen is bestellt, i f fall den Erbgroßherzog fahren.“ „Welchen denn, den von Oldenburg?“ fragte lächelnd der Erbgroßherzog. Als der Kutscher diese Frage bejahte, nahm der hohe Herr im Wagen Platz und rief dem Kutscher zu: „Na, denn fahren Sie man los.“ Der Kutscher war ganz verblüfft, riß seinen Hut vom Kopfe und fuhr vom Bahnhof ab.

Einem tollen Selbstmordversuch unternahm am Montag der Lehrling eines Berliner Glasermeisters. Aus Furcht vor

Strafe hatte der 16 jährige Bursche sich den Kopf mit Petroleum übergossen und lezteres sodann in Brand gesteckt. Die furchtbaren Schmerzen, welches ihm dies verursachte, veranlaßten jedoch den jugendlichen Lebensmüden, das gewiß noch nicht dagewesene selbstmörderische Unternehmen wieder aufzugeben; er stieg daher den brennenden Kopf in die gefüllte Waschkübel und löschte hierdurch den Brand, gleichwohl war er bereits so furchtbar zugerichtet, daß er bewußtlos ins Krankenhaus transportirt werden mußte.

Sprottau, 15. Juni. Der entthronte Schützenkönig, den die Schützengilde absetzte, weil er sich geweigert hatte, den obliquaten Festschmaus zu geben, vertritt mit Zähigkeit die Ansicht, daß es einem Schützenkönig freistehen muß, die ihm zugeordneten Ovationen abzulehnen. Die Klage auf Herausgabe der Krönungsinsignien, welche der abgeleitete König behalten zu dürfen glaubt, ist bei dem Meigener Verwaltungsgericht anhängig gemacht worden. Inzwischen erhält der Exkönig aus allen Theilen Deutschlands, ja sogar aus dem Auslande, zahlreiche Zuschriften, in welchen die Abwender dem Humor die Zügel schießen lassen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 22. Juni (3. S. n. Trinitatis).
Evangelische Militär-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr.
Marine-Stationen-Pfarrer Goedel.
Katholische Militär-Gemeinde.
Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.
Civil-Gemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Petri 5, 6—11.
Nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst im Armenhause.
Fahns, Pastor.
Kirchengemeinde Bant.
Sonntag, 22. Juni. Gottesdienst um 10 Uhr.
Bakanzprediger Mönich.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes.

Berlin, 21. Juni. Von der Budgetkommission wurden, entsprechend den Anträgen der Subkommission, die Gehaltserhöhungen der Klassen 1 bis 12 abgelehnt, mit Ausnahme der Postmeister zweiter Klasse, die den Postsekretären mit erhöhtem Gehalt gleichgestellt wurden. Die Erhöhungen der Klassen 13 bis 26 wurden bewilligt.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemper. (auf 10 Reducirt) (Barometertemp.)	Lufttemper. ° Cels.	Lufttemper. der letzten 24 Stunden	Lufttemper. ° Cels.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan).	Wolkenbildung (0 = heiter, 10 = ganz bed.)			Wasserhöhen (mm)
							Wolken.	Wind.	Barom.	
Juni 20	2 hVrg.	760.5	18.0	—	—	W	2	10	ni	—
Juni 21	8 hVrg.	760.5	18.8	—	—	W	2	10	ni	8.8
Juni 21	8 hVrg.	761.5	18.1	18.1	9.8	W	2	10	ni, ou	—

Bemerkungen: Juni 20. Am Tage mehrfach Regen.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 22. Juni. Vorm. 3.52, Nachm. 3.54.
Montag, den 23. Juni. Vorm. 4.26, Nachm. 4.24.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Buchbinders **Nicolaus Müller** hier ist heute am **20. Juni 1890, Nachmittags 5 Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Kaufmann **Gerhard Lafenberg** zu Wilhelmshaven. Anmeldefrist bis **1. August 1890.** Erste Gläubigerversammlung den **3. Juli 1890, Vorm. 9 Uhr.** Prüfungstermin den **20. August 1890, Vorm. 9 Uhr.** Offener Arrest mit Anzeigefrist bis **15. Juli 1890.** Wilhelmshaven, den 20. Juni 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 222 des hiesigen Handelsregisters ist heute zu der Firma: **B. F. Kuhlmann** eingetragen:

„Die Firma ist erloschen.“
Wilhelmshaven, den 14. Juni 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 12. d. M. ist in der Tade gelegentlich beim Wecheln der Zedetteine M/C ein Anker mit 7,5 m Kette im Gesamtgewicht von 555 kg gefischt worden. Der Anker ist gez. 25759; die Kettenglieder haben Stege.
Die unbekanntenen Empfangsberechtigten werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 4 Wochen bei mir anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Verfügung über die geborgenen Gegenstände unberücksichtigt bleiben.
Wilhelmshaven, 19. Juni 1890.
Königliches Standamt.

Bekanntmachung.

Die Vertheilungslisten der von den auswärtigen physischen Personen (Forensen) nach der Einkommensteuer aufzubringenden Gemeinumlagen und des Armenbeitrags pro Mal 1889/90 liegen von heute an auf 14 Tage im Bureau des Rechnungsführers **Harms** hier selbst zur Einsicht öffentlich aus.
Etwalge Erinnerungen sind innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten einzubringen.
Heppens, 20. Juni 1890.
Der Gemeindevorstand.
H. Uthorn.

Oldenburgische Staatsbahn.



Am **Sonntag, den 29. Juni d. Js.,** werden in Veranlassung des in Jever stattfindenden Oldenburger Bundes-Friegerfestes

Personen-Sonderzüge

zu ermäßigten Fahrpreisen abgefahren. Man wolle darüber die auf den Stationen ausgehängten Bekanntmachungen einsehen.
Oldenburg, den 20. Juni 1890.
Großherzogl. Eisenbahn-Direktion.

Verkauf.

Ein an bester Lage in **Neuheppens** belegen

Geschäfts-Haus

mit **2 Läden** ist unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen.
Heppens, 14. Juni 1890.
H. P. Harms.

Verkauf.

Sande. Am **Montag, den 30. Juni, Nachmittags 3 Uhr anfangend,** läßt der Proprietär **Weinberg** in **Neustadtgödens**

12 Grasen sehr gut besetzte Meide

beim **Weizenfloh** belegen, an Ort und Stelle in Abtheilungen öffentlich mit Zahlungsfrist **verkauft.** Kaufliebhaber werden eingeladen.
A. Dierks.

Logis Roonstraße 6

Hinterhaus, oben. **H. Wehen.**

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer. **C. Kiltuth,** Kronprinzenstr. 12.

Eine Oberwohnung

auf gleich oder später zu vermieten. **Tomdeth 38, u. I.**

Gutes Logis

billig. **Grenzstraße 29.**

1 kleine Vorderwohnung

zum 1. Juli zu vermieten. **Augustenstr. 7, 1 Tr. r.**

Eine Wohnung,

4 Zimmer, Küche und Zubehöl, auf sof. od. später zu vermieten. Näheres **Rathsapothek.** neben der Post.

Eine herrsch. Wohnung miethfr.

Draeger, Göterstr. 15.

Zu vermieten

zum 1. August eine möbl. Stube nebst Schlafstube. **Verl. Roonstraße 5.**

Logis für zwei junge Leute

und ein möblirtes Zimmer zu vermieten. **Marktstraße 13.**

Zu vermieten

Umstände halber auf sofort oder später eine **Stagenwohnung** und eine **Unterowohnung.** **Ulmestraße 24.**

Zu vermieten

ein möblirt. Zimmer. **Viktoriastraße 3a, u. r.**

Zu vermieten

möblirtes Wohn- und Schlafzimmer. **Peterstraße 83I.**

Zu vermieten

auf sofort oder später ein fein möbl. **Zimmer nebst Schlafcabinet** an 1 oder 2 Herren. **Roonstraße 15.**

1 Dach-Stube zu vermieten.

Kaiserstraße 75, W.-E.

Zu vermieten

in der Nähe der Hafenanlagen eine **Wohnung,** Königstraße 51, zum Preise von 400 Mk.
Carl Schneider.

Eine Stube an 1 oder 2 junge Leute zu vermieten.

Eiben, Marktstr. 36.

Zu vermieten

auf sogleich oder später eine gut möbl. Stube. **L. Behrens,** Diefriesenstraße 43, am Park.

Zu vermieten

auf sogleich oder später 1 Gemüseteller mit Wohnung; ferner zum 1. Juli od. 1. August eine Wohnung zu 240 Mk.
J. G. Behrels.

Zu vermieten.

Auf sofort eine Oberwohnung mit Stube, Schlafstube, Küche und Stallräumen zu vermieten.
L. Ennen, Kopperhörn.

Wohnung gesucht

zum 1. Oktober, bestehend aus 3—4 Wohnräumen, Küche und Zubehöl. Offerten mit Preisangabe unter **L M** befördert die Expedition d. Bl.

Coke, pro 1 hl 0,80 Mark,

Grus, „ 1 hl 0,50 „
Verwaltung der Gasanstalt.

Gesucht

auf sogleich oder später ein junges Mädchen von 15—17 Jahren für den Nachmittag. **Marktstr. 10 u. I.**

Gesucht

zum 1. August ein tüchtiges **Dienstmädchen,** welches mit allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß.
Frau C. J. Behrens, Bismarckstraße 58.

Gesucht

zum 1. Juli ein **tüchtiges Dienstmädchen.**
Frau Zahlmeister Baetge, Kronprinzenstr. 10.

Gesucht

ein **ordentlicher Junge** für häusliche Arbeiten, am liebsten vom Lande.
Bäte's Restaurant.

Wünsche auf sofort einen solchen

Knecht oder Arbeiter.

F. Lübben, Neuender-Altengroden.

Suche zum 29. d. Mts. einen tüchtig. 2. Gehülfen.

H. Henning, Bäckermeister.

Gesucht

auf sofort eine freundliche **Unterowohnung nebst Stallraum.** Offerten unter Nr. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. Juli

ein **Mädchen** für die Tagesstunden. **Bismarckstraße 18a.**

Gefunden

ein **Schirm.** Abzuholen bei **H. Janssen,** Bismarckstr. 41.

Gefunden

ein Paar **neue Kinderschuhe.** Abzuholen gegen Erstattung der Kosten bei **C. Ziegler,** Börsestraße 32a.

Einen Korbwagen

habe zu verkaufen. **F. Lübben,** Neuender-Altengroden.

Junge weiße Fudel

zu verkaufen. **Börsestraße 14.**

Ein großer, noch gut erhaltener Kleiderschrank

wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wegen Wegzugs

billig zu verkaufen: 1 neue mußb. Einrichtung, bestehend aus Sopha mit Phantastoff, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Spiegelshant, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, 1 Bettstelle. **Augustenstr. 7, I. r.**

Damen

finden unt. strengster Discretion lieb. Aufnahme. Näheres bei **Frau Wandel,** Bremen, Wielandstr. 4.

Wilhelmshalle.
Ausschank
 von feinstem
St. Johanni-
 sowie dunklem
Erlanger Bier.
 Gesucht zum 1. Juli
 ein fleißiges, ehrliches Dienstmädchen
 mit guten Zeugnissen.
 Frau Ingenieur Johannsen,
 Kronprinzenstr. 10 b. I.

G. Scholvien's Restaurant Wilhelmshalle.

Dem verehrten Publikum theile hierdurch mit, daß meine



Lokalitäten

nunmehr auf das Feinste renovirt sind und bin ich dadurch im Stande, allen Anforderungen zu genügen. Für kleinere Gesellschaften halte meinen Saal zur Abhaltung von Parthien jeder Art bestens empfohlen, ebenso stehen meine beiden Kegelbahnen, sowie Billard zur gefl. Benutzung.

Es wird mein Bestreben sein, mir durch prompte und reelle Bedienung und durch Verabreichung bester Speisen und Getränke die Gunst des geehrten Publikums wie bisher zu erhalten zu suchen.

G. Scholvien.

Burg Hohenzollern.

Heute, Sonnabend, 21. Juni cr.:

Garten-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entree 15 Pfg.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Park- Restaurant.  **Park- Restaurant.**

Heute Sonntag:

Grosses Concert

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

Hochachtungsvoll

f. Wöhlbier. **f. v. Strom.**
 NB. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 22. Juni cr.:

Nachmittags-Concert

im Garten. Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pfg.

Nach dem Concert:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Gänzlicher Ausverkauf!

Sämmtliche garnirte und ungarnte Damen-, Mädchen- und Knaben-Hüte verkaufe von jetzt an, um gänzlich damit zu räumen, für die Hälfte des vollen Werthes.

Damenhüte, welche früher 9—12 Mark kosteten, verkaufe jetzt für die Hälfte, Kinderhüte zu jedem Preise.

Marie Jürgens,
 Bismarckstraße 59.

Banter Consumverein, e. G. m. u. H., Bant.

1. Wegen Inventur sind beide Verkaufsstellen am Sonntag, den 29. d. Mts., für den ganzen Tag geschlossen.
2. Die Dividenden-Marken werden wie bisher, in Belfort, Sonntag, Nachm. v. 2—5 Uhr, in Wwe. Brumund's Lokale, in Neu-Bremen Abends von 7 bis 9 Uhr im Verkaufslöke angenommen. — Die Mitglieder werden dringend gebeten, etwa im Besitz habende kleinere Marken vorher durch größere beim Lagerhalter umzutauschen.
3. Die Aktien-Beträge werden vom Kassensührer J. Schumacher vom 1. bis 15. Juli cr. in seiner Wohnung, Banterstr. 3, gehoben, und werden die Mitglieder ersucht, in dieser Zeit die Aktienscheine einzulösen.

Der Vorstand.

Böke's Restaurant

(vormals Schramm).

Ausschank von Johanni-Bier, Löwenbräu, Nürnberger Bier aus der Freih. v. Zucker'schen Brauerei.

Abends: Macturtle-Ragout,
 à Portion 50 Pfg.

Chr. Goergens,

84a Roonstraße 84a,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von



Nähmaschinen

und **Fahrrädern**
 der neuesten und bewährtesten Constructionen.



Langjährige Garantie.

Ratenzahlung.

Bei Baarzahlung Rabatt.

Meine befrachteten Schiffe sind mit Ladungen

der **bester schottischer**

Gaushaltungs-Kohlen

nach hier unterwegs und werde ich die mir gütigst ertheilten Aufträge in den nächsten Tagen ausführen.

Heute erhielt ich per Schiff „Wilhelmine“ eine Ladung

gewaschener, dreifach gesiebter Aufkohlen,
 frei von Gruss,

welche ich meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden zum billigsten gestellten Preise mit Recht empfehlen kann. Die Abfuhr der Kohlen erfolgt vom nächsten Montag ab. Um baldmöglichste Aufträge ersucht

B. WILTS.

Wer ein billiges und gutes Blatt

halten will, der abonniere bei der nächstgelegenen Postanstalt oder bei dem Landbriefträger lt. amtl. Zeitungspreislifte pro 1890 unter Nr. 875 für

1 Mark vierteljährlich

auf die täglich in 8 großen Seiten erscheinende, für freirechtliche Entwicklung und Wahrung der Volksrechte kämpfende, unabhängige

Berliner Moroen-Zeitung

mit täglichem Familienblatt. Dieselbe entspricht allen Anforderungen, die man an eine gute Tageszeitung stellen kann. Sie bringt Leitartikel, politische Uebersichten ausführliche Lokals- und Provinzial-Nachrichten, täglichen Courzettel, Räthsel, Briefkasten, Gerichtsverhandlungen neben einem ausgedehnten, mannigfachen Unterhaltungsstheil.

Im nächsten Quartal erscheinen folgende spannende Romane:

Wer fñhnt's? von C. Behl. **Der alte Geiger** von R. Ortmann.

80000 Abonnenten!!!

Probe-Nummern franco von der Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW. zu beziehen.

Schildkröten und Goldfische

trafen ein.

J. Gerdes,

Neuhappens, Altesir. 9.

Zu vermieten

zum 1. August e. schöne Unterwöhnung zum Preise von 138 Mk.
Karl Schlieben, Kopperthor.

Ich habe mich in Bremen als **Spezialarzt für Geburtschülke und Frauenkrankheiten** niedergelassen. Sprechstunden: Morg. 8 bis 9 Uhr, Nachm. 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr. **Schleifmühle 66** i. d. Nähe d. Bahnh. **Dr. med. A. Hornkohl,** Bremen, früher I. Assistenzarzt an der Universitäts-Frauenklinik zu Göttingen.

Offizierswohnung zu vermieten. Friedr. str. 5.

Sonnabend, 21. Juni:

Akadem. Abend.

Bahnhofrestauration

Böncker's Tanzsalon.

Heute Sonntag:

Tanzmusik.

Um 9 Uhr:

Gratisverloofung einer Korallenkette und einer silbernen Broche. Für Echtheit wird garantirt.

Postfachschule Hannover.

Erfolg garantirt. Prospekte gratis. Eintritt jeder Zeit.

Alb. Schaacke, Postsekretär a. D.

Gutes Logis für 2 junge Leute. Grenzstr. 48, oben.

Als Spezialität empfehle ich mein ganz bedeutendes Lager in

Corsetts,

wobei ich ganz besonders darauf aufmerksam mache, daß meine Corsetts sich durch eleganten Sitz und hervorragend saubere Arbeit vortheilhaft auszeichnen.

Damen-Corsetts 60, 80, 120 Pf., mit Ulfederstangen 1,50, 2, 2,50, echte Fischbein-Corsetts 3, 3,50, gestricke Damen-Corsetts 1,75, gebüfelte Kinder-Corsetts 35 Pf.

Sandische,

4 Knopf lange Avirhandschuhe 25 Pfg., 6 Knopf lang 35 Pfg., halbleidene 50 Pfg., reinleidene 1,— Mk.

Neu zugelegt! Neu zugelegt!

Spitzen-Stoffe

zu Kleibern, hochelegante Dessins, das Meter von 85 Pfg. an.

Berl. Engroslager

N. Engel,

Roonstraße 92.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Lüderchens** wurden erfreut Wilhelmshaven, den 21. Juni 1890. **Maschin.-Unt.-Jug. Pannach** und Frau.

Geburts-Anzeige.

Der 6. Junge!
W. Sommer und Frau.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Heute Abend 7 Uhr entschlief nach schweren Leiden im 71. Lebensjahre mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger- u. Großvater **A. Edmund Wald.**

In tiefer Trauer machen Verwandten und Freunden diese Mittheilung.

Wilhelmshaven, 20. Juni 1890.

Die trauernde Wittwe:

A. Wald nebst Familie.

Die Beerdigung findet am Montag, 23. Juni, Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Distriktstr. 24, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes

Oscar Flier

sage ich allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Kränzen und Blumen schmückten, namentlich auch dem Herrn Pastor Gödel für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Wilhelmshavener Schützenverein, sowie den Vorgesetzten und Mitarbeitern von der Kaiserl. Werft meinen tiefgefühlten Dank.

Frau Oscar Flier und Kinder.

Hierzu eine Beilage.

Der Goldfisch.

Erzählung von Carl Cassau.

(Schluß.)

„Fünf Minuten vor Tafelansatz schreibe ich Dir den Namen auf meine Tanzkarte. Du wirst den Namen neben mein Kowert legen! Willst Du?“

Der Saal im Herrenhause prangte im schönsten Schmuck und im Glanze vieler hundert Kerzen, und auf dem Parquet desselben bewegte sich eine zahlreiche Gesellschaft aus dem Orte, aus der Nachbarschaft, aus der Stadt.

„Jean, tragen Sie die Blumen auf mein Zimmer! Segen Sie dieselben in kaltes, reines Wasser!“

„Was sagen Sie? Nicht möglich!“

Er stand erblickend still, sein Herzblut stockte; er gedachte seiner Worte bei der Bildsäule; da zog sie den Verwirrten zum Tanze fort.

„Hier, mein Verlobter!“

„Schlimm, sehr schlimm! Die von Bornheims müssen vor einem Emporkömmling weichen. Fordere ihn, tödte ihn!“

Er nahm deshalb seinen Abschied und besorgte in aller Eile sein Aufgebot mit Bettina, ließ sich trauen und reiste mit ihr nach dem Süden.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.)

S. M. S. „Carola“ 17.2. Janzibar. (Poststation: Janzibar.) — S. M. Av. „Grille“ 29.5. Pillan 29.5. — 30.5. Memel 1.6. — 3.6. Straßund 4.6. — 4.6. Kiel 13.6. — 15.6. Danzig. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krgr. „Gabiach“ 4.5. St. Paul de Loanda 10.5. — Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Fahrzeug „Gay“ Wilhelmshaven. — S. M. Nacht „Gobenzollern“ 26.4. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krbt. „Gyane“ 28.5. St. Paul de Loanda 1.6. — 5.6. Mossamedes 7.6. Capstadt (Poststation: Capstadt.) — S. M. Av. „Jagb“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krbt. „Luis“ 24.5. Yokohama. (Poststation: Hongkong.) — S. M. Fahrzeug „Korek“ 24.5. Konstantinopel. (Poststation: Konstantinopel.) — S. M. S. „Luise“ Kiel 11.6. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Mars“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Fahrzeug „Milde“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Fahrzeug „Mantilla“ Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Verneimungsfahrz. „Mantilla“ 14.5. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Niobe“ 1.6. Arendal 9.6. — 13.6. Keith 19.6. — Dartmouth. (Poststation: bis 17.6. Keith [Schottland], vom 18.6. ab Dartmouth [England].) — S. M. S. „Nixe“ Kiel 10.6. — Dartmouth. (Poststation: Dartmouth [England].) — S. M. Fahrzeug „Düster“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Winenschiff „Albem“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Brigg „Rover“ Kiel 11.6. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krgr. „Schwalbe“ 19.4. Janzibar. (Poststation: Janzibar.) — S. M. Fahrzeug „Siegfried“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krgr. „Seiber“ 1.11. Janzibar 22.4. — 31.5. Melbourne 5.6. — 8.6. Sydney. (Poststation: Sydney [Australien].) — S. M. Krgr. „Victoria“ 22.5. Wilhelmshaven 9.6. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Krbt. „Wolf“ 30.5. Nagasaki. (Poststation: Hongkong.) — Kreuzerschiff: S. M. S. „Reipzig“ (Flaggschiff) 3.6. Hongkong 3.6. — 6.6. Manila 11.6. — Singapore. (Poststation: Singapore, vom 21.6. ab Asseriren.) — S. M. S. „Sophie“ 28.5. Hongkong 31.5. — 2.6. Hoibow 5.6. — 14.6. Singapore. (Poststation: Singapore, vom 21.6. ab Asseriren.) — Manöverflotte: 1. Division (Manövergeschwader): S. M. Panzerich. „Baden“ (Flaggschiff), S. M. Pzsch. „Bayern“, S. M. Pzsch. „Oldenburg“, S. M. Pzsch. „Württemberg“, S. M. Av. „Zieten“; 2. Division (Übungsgeschwader): S. M. Panzerschiff „Kaiser“ (Flaggschiff), „Deutschland“, „Friedrich der Große“, „Preußen“, S. M. Av. „Weiß“ Kiel 9.6. — 11.6. Swinemünde 12.6. — 13.6. Boppo — Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Trene“, Kiel. — Torpedoboots-Flotille: S. M. Av. „Blitz“ (Flotillenfahrzeug), S. M. Torpedoboot „D 1“, S. M. Torpedoboot „S 8“, „S 9“, „S 10“, „S 11“, „S 12“, „S 13“ (1. Torpedoboots-Division), S. M. Torp.-Div.-Boot „D 5“, S. M. Torpedoboot „S 21“, „S 38“, „S 42“, „S 43“, „S 45“, „S 46“ (2. Torpedoboots-Division) 24.5. Neufahrwasser — Swinemünde — Kiel. (Poststation: Danzig, vom 18.6. bis 23.6. Swinemünde, vom 24.6. ab Kiel.)

Votales.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Zum Kapitel der Trinkgelder schreibt der „Hann. Cour.“ nicht ohne Berechtigung: Es ist schon oft und in verschiedenen Tonarten über das Trinkgeld geflagt und geschrieben worden, ohne daß bisher eine Besserung zu verspüren wäre.

Vermischtes.

(Das zwölftägige Haus.) In den Vereinigten Staaten hat der Elevator zu einem neuen System des Häuserbaues geführt, das vielen Personen Furcht und Grauen einzufößen geeignet ist.

gesteckt werden wird. Dieses Gebäude wird bei Welttem das größte in Chicago, ja das größte Geschäftshaus der Welt, wenn man den Gesamtumfang der Stockwerke in Betracht zieht.

„Reichsbote“ bringt folgenden traurigen Beweis für die leichtfertige Art und Weise, wie in gebildeten Ständen vielfach über den Selbstmord gedacht wird: Es war am Mittwoch, den 21. v. Mts., im Kriminalgericht der Reichshauptstadt, Saal, 49. Ein junger Mann aus den besseren Ständen hatte sich anvertraute Gelder verbracht.

Ein etatsmäßiger Beamter als Ortsarmer, das ist wohl etwas noch nie dagewesenes, und doch ist an der Thatfache selbst nicht zu zweifeln. Denn wie Heft 4 der „Entscheidungen des Bundesamtes für das Heimathwesen“ nachweist, wird ein Landbriefträger, welcher bei einem jährlichen Gesamteinkommen von 660 Mk. seine Ehefrau und 7 Kinder im Alter von 1/2 bis 12 Jahren zu ernähren hat, von dem Armenverbande mit wöchentlich 1 Mk. unterstützt.

„Fremder: „Beim Vorübergehen warf ich einen Blick ins Schulhaus; die Zahl der Kinder find' ich im Verhältnis zur Größe des Dorfes nicht bedeutend.“ — Bürgermeister: „Ach da haben der gnädige Herr jedenfalls nur das Wohnzimmer unseres Lehrers gesehen!“

(Naturgeschichtliches.) „Das Kameel kann 8 Tage lang arbeiten, ohne zu trinken;“ erzählte Herr Proppenschneider neulich seiner sehr jungensfertigen Frau. „Das ist noch gar nichts“, erwiderte ihn scharf fixierend Frau Proppenschneider, „ich kenne sogar ein Kameel, das kann 8 Tage trinken ohne zu arbeiten!“ Herr Proppenschneider ging still in's Nebenzimmer.

Preis - Räthsel.

Aus folgenden Citaten: Heute durch die Brust geschossen, morgen in das kühle Grab. Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 132: Epithazi — Pimajens — Holofenes — Jolant — Aller — Lobelia — Tomaten — Eobia — Sebilon.

Vino da Pasto No. 1-4, sehr angenehme, rote italien. Tischweine der Deutsch-Ital. Wein-Zurport-Gesellschaft, deren Qualität nach dem Ausspruche der kompetentesten Weinkenner von keinem der sogenannten Vordemg-Weine in gleicher Preislage erreicht wird.

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu überreichen.

Mey's Stofftragen, Manschetten und Vorhemdchen sind aus starkem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit einem leinenähnlichen Webstoff überzogen, was sie der Leinwand im Aussehen täuschend ähnlich macht.

Mey's Stoffwäsche übertrifft aber die Leinentragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um denselben legen und daher nie das unangenehme lästige Kratzen und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart gebügelter Leinentragen herbeiführen.

Mey's Stoffwäsche steht daher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Sitz, elegantes und bequemes Passen und dabei außerordentliche Billigkeit unerreicht da.

Weniger als ein Duzend von einer Form und Wette wird nicht abgegeben.

Mey's Stoffwäsche wird in fast jeder Stadt in mehreren Geschäften verkauft, die durch Plakate kenntlich sind; auch werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Inserate in dieser Zeitung bekannt gegeben; sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so kann man Mey's Stoffwäsche durch das Versand-Geschäft Mey & Co. Leipzig-Plagwitz beziehen, welches auch das interessante illustrierte Preisverzeichnis von Mey's Stoffwäsche gratis und portofrei auf Verlangen an Jedermann versendet, auch die Bezugsquellen am Orte angiebt.

Verkauf.

Das an der Ecke der Königstraße und der Kaffinstraße belegene alte Schmiedegebäude (vormalige Hasenbauschmiede) soll am 28. Juni 1890, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde öffentlich auf Abbruch verkauft werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf den Abbruch der alten Schmiede“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmehum mit der Aufschrift: „Angebot auf den Abbruch der alten Schmiede“ zu versehen.

Wilhelmshaven, den 18. Juni 1890.

Kaiserliche Verft. Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Die Arbeitsleistungen und Materiallieferungen zur Vervollständigung der Blitzableiteranlagen für die Gebäude des Depots sollen im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden, wozu Termin auf

Montag, den 30. dts. Mts., Vorm. 12 Uhr,

anberaumt wird. Bedingungen und Angebotsformulare liegen in der Registratur des Depots und in der Expedition des Deutschen Submissions-Anzeigers — Berlin — aus, können auch gegen Erstattung von 50 Pfg. von der Registratur bezogen werden.

Unternehmer wollen ihre Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, dem Depot einreichen.

Wilhelmshaven, den 14. Juni 1890.

Kaiserliches Minendepot.

See-polizei-Verordnung

betreffend Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankers u. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießgebiet.

Die diesjährige zweite Schießübung von S. M. Tender „Hay“ und S. M. Artilleriegeschiff „Mars“ auf der Jade findet im Monat Juli und August statt.

Vom Tender „Hay“ wird gegen Scheiben geschossen, welche auf der Insel Holzwarden (nördlicher Theil der Oberahnschen Felde in der Jade) erbaut sind.

Die Schießrichtung ist SO. u. OSO. m. Das Gebiet kennzeichnet sich durch die Scheiben, die Baken und den in der Nähe der Scheiben liegenden Scheibenprahm.

Von S. M. Artilleriegeschiff „Mars“ wird gegen Scheiben geschossen, welche in der Jade auf „dem neuen Brack“ stehen, bezw. zwischen Tonne N. und M. verankert sind.

Die Uebungsfläche ist begrenzt durch die Peilung Schilling-Leuchtturm W. mitweisend, und Minsener Dibe-Dog-Leyde Tonne WNW. m.

Das Gebiet kennzeichnet sich durch die auf dem Watt stehenden Scheiben und Baken, durch die Anwesenheit des Artilleriegeschiffes, des Tenders „Hay“, des Scheibenprahms und durch die verankerten Scheiben. Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes betreffend die Reichsriegelschiffen vom 19. Juni 1888 — R.-G.-Bl. Fol. 105 Nr. 1497 — das Passiren, Kreuzen, Anker u. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperrgebiet, während der Dauer des täglichen Schießens, welche durch das Segeln einer rothen Flagge an dem Mast des die Uebung abhaltenden Schiffes bezw. Fahrzeuges kenntlich gemacht wird, bis zu dem oben bezeichneten Termin verboten.

Die vom Tender „Hay“, S. M. Artilleriegeschiff „Mars“ oder von der Küste durch Signal gegebenen Befehle sind sofort zu befolgen. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 19. April 1890.

gez. **Paschen,**

Vize-Admiral und Stations-Chef.

Vorstehende See-polizei-Verordnung wird hiermit den beteiligten Kreisen zur Kenntniß und Beachtung gebracht. Wilhelmshaven, den 14. Juni 1890.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Zu vermieten sofort eine feine Wohnung

im Stadttheil Wilhelmshaven mit allen Bequemlichkeiten, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Wasserleitung pp. Preis 600 Mark p. a. Offerten erbet. unter 100 an die Exped. ds. Bl.

Hauptgew.: 600000 Rmf., 500000 Rmf., 400000 Rmf., 2 mal 300000 Rmf., 3 mal 200000 Rmf. u. s. w.

Original-Kauf-Lose 5. Kl. der Berliner Schloßfreiheit-Lotterie (Hauptziehung vom 7. bis inkl. 12. Juli 1890, kleinster Gewinn 500 Mark) verendet gegen baar, so lange Vorrath reicht: 1/10 à 120, 1/20 à 60, 1/40 à 30, 1/80 à 15 Mark; ferner **Kauf-Anteil-Lose** 5. Klasse mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Losen 1/8 à 14, 1/16 à 8, 1/32 à 4, 1/64 à 2 Mark. Die Gewinne dieser Lose werden bei mir sowohl bei Original-, wie bei Anteil-Losen planmäßig ohne jeden Abzug ausgezahlt. Amtliche Gewinnliste 5. Klasse inkl. Porto 30 Pfg.

Hauptgewinn 600 000 Reichsmark baar.

Original-Kauf-Lose 4. Klasse 182. Preuss. Lotterie (Hauptziehung vom 22. Juli bis 8. August 1890) verendet gegen baar, so lange Vorrath reicht, ohne alle Bedingungen: 1/10 à 24, 1/20 à 12, 1/40 à 6 Mark; ferner kleinere Anteile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Losen: 1/8 à 24, 1/16 à 12, 1/32 à 6, 1/64 à 3, 25 Mark. Amtliche Gewinnliste 4. Klasse verende à 50 Pfg. pro Exemplar.

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin SW., Neuenburg. Str. 25 (gegr. 1868).

Louise's Gebrannter Java-Kaffee
Ist die beste und reellste Marke.
Alleinige Niederlage bei den Herren **Gebr. Dirks.**

Eine Besizung Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 u. 40 Pfg., empfiehlt **W. Karsten, Bäcker-Meister, Kopperhörn.**

Gebäude

und einem durch einen breiten, fischreichen Graben eingefassten, auf das Prachtvollste angelegten.

Lust-, Obst- und Gemüsegarten,

sowie bis zu 8 Markt Weidelandereien, steht unter meiner Nachweisung zum beliebigen Antritt unter der Hand zu verkaufen.

Die Besizung eignet sich vorzüglich zu einer Sommer-Wirtschaft, verbunden mit Colonialwaaren-Handlung, auch würde sie ein angenehmes Asyl für einen Rentier abgeben.

Ein großer Theil des Kaufschillings kann gegen mäßige Zinsen auf dem Grundstücke stehen bleiben.

Vant, den 2. Juni 1890.

Schwitters.

Verkauf.

Der Landwirth **J. S. Saschenburger** zu **Widdelsfähr** bei **Warrensfel** und **Sande**, welcher die Landwirthschaft aufgibt, läßt an

Dienstag, den 24. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr anfangend,

auf seinem Landgute daselbst öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch den Unterszeichneten in Abtheilungen auf dem Halme verkaufen:

- 29 1/2 Grasen Mehde, darunter 5 1/2 Grasen Rothkleer,
- 4 Grasen Roggen,
- 2 „ Weizen,
- 2 „ Wintergerste.

Kaufstehhaber werden eingeladen.

Jever. M. A. Minssen, Auctionator.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Preis Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Wichtig für jede Hausfrau!

Wer ein wirklich vorzügliches Seifenpulver haben will, nehme das von **H. F. Ludewig** in **Barel**. Man achte beim Einkauf genau auf die **Fabrikmarke (Vollschiff).**

Wichtig für Schuhmacher.

Durch große, vortheilhafte **Leder-Einkäufe** bin ich im Stande, das Leder auch in kleinen Quantitäten zu äußerst billigen Preisen wieder abzugeben. **Schuhwaarenartikel.** **W. Diebrichs, Göllerstr. 9.**

CHOCOLAT Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.
Niederlage bei **Gebr. Dirks.**

Tapeten!

Naturtapeten von 10 Pfg. an, **Glantzapeten** „ 30 „ „ **Goldtapeten** „ 20 „ „ in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin frei.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Metal- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen. **Toel & Vöge.**

Selbstverschuldete Schwäche

d. Männer, Pollut., sämmtl. Geschlechtskrankheiten heilt sicher n. 25jähr. prakt. **Dr. Mentzel,** nicht approbierter Arzt, Hamburg, Niekerstraße 26. Ausw. brieflich.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Anna in **Altona b. Hamburg** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.): gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd., vorzügl. gute Sorten 1 u. 1,25 M., pr. Halbdaunen nur 1,60 M., pr. Ganzdaunen nur 2,50 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.

An- und Verkauf von neuen und getragenen **Aleidungsflecken, Ahren, Betten, Möbeln** u. s. w. **Frau Telschow, Bismarckstr. 60.**

Zu verkaufen

einige große u. kleine **Fahrräder.** Marktstraße 15.

Zu vermieten

z. 1. Juli die bisher von Herrn **Kontre-Admiral a. D. Dietert** benutzte **Wohnung,** eventl. mit Stallung für 1 Pferd und allem Zubehör, Ecke der **Vöker- und Viktoriastraße.** **A. Bormann.** Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Moonstraße 6, part.

Zu vermieten

der von Herrn Kaufmann **Bührmann** benutzte **Laden,** mit Wohnung und Zubehör, desgl. eine herrschaftliche **erste Etagenwohnung** auf sofort **Wallstraße 24.** **A. Bormann.** Ein Flügel und ein Klavier billig zu verkaufen. Moonstraße 6, part.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77
von **C. J. Frankforth**
empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preisermäßigung zur gest. Benutzung.
Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.
Präm. 1881, 1. Preis. Gedruckt 1872.

Zu einer guten Tasse Kaffee gehört ein guter Zucker!

Empfing eine ganze Waggonladung ff. gem. Raffinade und empfehle Ihnen: feinste gemahlene Raffinade à Pfd. 34 Pfg., bei 5 Pfd. 33 Pfg., feinste Goldadler-Brödrainade „ 36 „ „ 5 „ 34 „ Ia. rangirt Würfel-Raffinade „ 38 „ „ 5 „ 36 „ prima weiß. Candiszucker „ 50 „ „ 5 „ 48 „ „ braun. dto. „ 50 „ „ 5 „ 48 „ „ schwarz. dto. „ 60 „ „ 5 „ 55 „

C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven und Belfort.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolge dessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden. **MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen** sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen. **MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen** werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.

Beliebte **Facons.**
GOETHE (durchw. godoppelt) ungenäh 5 Cm. hoch. Dtzd. M. —.95.
LINCOLN B* Umschlag 5 Cm. breit Dtzd.: M. —.65.
SCHILLER (durchw. godoppelt) ungenäh 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.90.
HERZOG Umschl. 7 1/2 Cm. breit Dtzd.: M. —.95.
COSTALIA conisch gesch. Krag. auserord. schön u. bequem a. Halse sitz. Umschl. 7 1/2 Cm. breit Dtzd.: M. —.95.
ALBION ungenäh 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.75.
WAGNER Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1.25.
FRANKLIN 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen in Wilhelmshaven bei **Joh. G. Müller,** Buchbinder, **C. Siefken,** Kurzw.-Hdlg., Altestr. 16, **H. Scherff,** Roonstr. 90, **Heinrich Hitzegrad, N. Müller,** Oldenburgerstr. 17a, **N. Engel,** oder direkt vom **Versandt-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

Warnung! Es wird sehr oft versucht, wenig Werth habende Stärkepräparate als **Glanz-Stärke** einzuführen und durch Nachahmung der Packung meiner **Amerikanischen Glanz-Stärke** das Publikum zu täuschen, weshalb ich hiermit ganz besonders darauf aufmerksam mache, daß **jedes Packet meines Fabrikats meine Firma und obigen Globus** trägt, denn ich will nicht, daß der Ruf meines durchaus reellen, allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikats geschmälert wird. Von den Vorzügen meiner Glanz-Stärke anderen Fabrikaten gegenüber wird man sich durch einen Versuch leicht überzeugen. **à Packet 20 Pfg.** in den meisten Drogen-, Seifen- und Colonialwaarenhandlungen vorrätig.
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Kinderwagen
empfiehlt in größter Auswahl zu billig gestellten Preisen **Ed. Buss.**

TorfmuU-Desinfections-Aborte
D. N.-Pat. **Otto Poppe,** Kirchberg i. Sachsen.
Einzige Konstruktion, welche das Reguliren der Streuungen nach der wasserfassenden Kraft und Trockenheit des Torfmülls gestattet und Verschwendung des Torfmülls verhindert. Eine Füllung des Streuapparates kann hierdurch auf 50 bis 90 Sitzungen vertheilt werden. Größtmögliche Sicherheit für regelmäßiges Funktioniren, auch bei weniger klarem Torf. Erprobt und bewährt in der Werkst. und in Tausenden von Anlagen. Elegantes Aeußere, solideste Konstruktion, im Rücken sowohl als zur Seite des Sitzplatzes leicht anzubringen.

Venetianer Loose-Ziehung 30. Juni.
Hauptgewinne im Laufe der Verloosungen: **Lire 100,000, 60,000, 50,000, 40,000, 35,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000** bis abwärts **Lire 30, „keine Nieten“**, denn jedes Loos muss bis zur Endtilgung des Anlehens einmal gezogen werden. Ich verkaufe diese Obligationen gegen baar, auch gegen monatl. Theilzahlungen v. 3 Mark und sobald die 1. Monatszahlung v. 3 Mk. eingezahlt, erfolgt Ueber-sendung der Serie und Nummer des Looses mit **sofortigem Gewinnanspruch** auf alle Treffer; ausführliche Prospekte werden umsonst versandt und erbittet baldige Bestellungen **Bankgeschäft F. W. Moch, Berlin SW., Wilhelmstr. 15.** N.B. Der Verkauf dieser Prämienlose ist laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 gesetzlich erlaubt.

Selters

stets in frischer Füllung
empfehlen

M. Athen,
Mittelftraße 8.

Empfehle mein vorzügliches
helles u. dunkles Lagerbier
sowie einfaches und doppeltes
Braumbier in Gebinden u. Flaschen.
Gebinde von 10—100 Liter Inhalt,
à Liter 20 Pfg. frei ins Haus. In
Fl. helles Lagerbier 36 Fl. für 3 M.
Dunkles Lagerbier 30 " " 3 "
Doppel-Braumbier 36 " " 3 "
Braumbier in Gebinden à Ltr. 10 Pfg.,
Doppel-Braumbier " " 15 "

Dampfbräuerei z. weissen Ross,
Sant.
A. Wessel.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M.
60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M.
und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt
chinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2 M.
50 Pfg. Verpackung zum Kosten-
preis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M.
5% Rabatt. — Einwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst zurück-
genommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Das Pfandleih-Geschäft

von
J. H. Paulsen in Bant,
verl. No. 11. vis-à-vis der kath. Kirche,
empfehlen sich zur Annahme von
Wädeln, Betten, Teppichen, Uhren
Gold- u. Silbergegenständen, neuen und ge-
tragenen Kleidungsstücken und sonstigen
Gegenständen aller Art.

Zu jeder Zeit
Lieferbare Särge
hält auf Lager
Th. Popken,
Bismarckstr. 34a.
Leichenkleider in großer
Auswahl.
D. D.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmackvollste
und Billigste schnellstens ange-
fertigt von der Buchdruckerei des
Tageblattes.

TH. SUESS,
Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Eine schöne, freundliche und trockene
Parterre-Wohnung
nebst allen Bequemlichkeiten ist z. Juni
d. Js. oder später zu vermieten.
Auskunft ertheilt
Gastwirth **Hemmen,** Hof v. Oldenburg.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine Wohnung
von 4 und zum 1. November eine
solche von 5 Räumen. Alle Bequem-
lichkeiten vorhanden.
J. Heinemann, Mittelftraße 4.

Zu vermieten
auf sofort oder später zwei Etagen-
wohnungen mit Wasserl. u. allem Zu-
behör, 2 Oberwohnungen bezgl., ein
Laden nebst Wohnung bezgl.
E. Vatter, Bismarckstraße 18a.

Zu vermieten.
Die bis jetzt von Herrn Kapitän
Galtzer bewohnte herrschaftliche Woh-
nung an der Kaiser- und Kronprinzen-
straßen-Ecke ist Verkehrens halber auf
sofort, ev. auch später, zu vermieten,
dieselbe besteht aus 6 geräumigen
Zimmern, Küche, Kammer und Zube-
gehör zc. Näheres bei
J. R. Popken, Königstraße 50.

Anzuleihen gesucht.
Auf ein Gebäude im Werthe von
26000 Mk. wird auf durchaus sichere
I. Hypothek
12—15000 Mk.
anzuleihen gesucht. Auskunft ertheilt
F. Schumacher,
Bant, Bantstraße 3.

Gesucht
auf sofort oder später anzuleihen
4000 und 10.000 bis 13.000
Mk. gegen durchaus sichere erste
Hypothek. Zu erfragen bei
E. Schmidt, Maurerstr., Tonndelch 9.

Bremer Ausstellung. Cigarren-Pavillon

von
F. W. Haase, Bremen,
auf dem Cascaden-Platz, nahe der Marinehalle.

Allen Besuchern der Ausstellung für ihren Bedarf auf dem Platze
und zur Probeentnahme empfohlen.

Die Leinen-, Drell-, Damast-, und Wäsche-Fabrik
— von —
C. Raabe, Roonstrasse 74,
empfehlen und versenden nach allen Gegenden der Welt die tadello-
sigen und haltbaren
Oberhemden, à Mark 3,50, 4, 5,
sämtl. mit 4fach feinen leinenen Einfügen, modernen Dessins u. doppelten
Seitentheilen, 3fach leinenen Hand- und Halskragen, sowie modernste
und kleidsamste **Kragen und Manschetten, Nachthemden, Taschen-
tücher, Chemisettes.**
— **Getragene Oberhemden** —
nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 74.

Ausverkauf.

Wegen Verlegung des Geschäftes beabsichtige ich sämtliche am Lager
befindliche
Colonial-Waaren, Beven, Bürsten,
Steingut-Waaren, Tabake und Cigarren
zu und unter Einkaufspreisen abzugeben.

Emil Meinelt,
Neubremen, Ecke der Grenz- u. Börsenstr.

Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express-
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen
Hävre—New York. Hamburg—Westindien.
Stettin—New York. Hamburg—Havanna.
Hamburg—Baltimore. Hamburg—Mexico.
Nähere Auskunft ertheilt: **Aug. Dieckmann in Osnabrück.**

**Nordwestdeutsche Gewerbe- und
Industrie-Ausstellung**
unter Bethelligung von Oldenburg und Hannover
BREMEN
Kaiserl. Marine-Ausstellung — Ausstellung
der Hochseefischeret — Allgemeine deutsche
Kunst-Ausstellung — Maschinen-Ausstellung
Handels-Ausstellung — Gartenbau-Ausstell.
Vom 31. Mai bis October 1890.

Geschäfts-Anzeige.
Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich zu meiner **Bäckerei**
und meinem **Colonialwaaren-Geschäft** eine
Eisen- und Kurzwaaren-Handlung
eingerrichtet habe; letztere Waaren sind vom Lager des Herrn **Buß** bezogen
und gebe diese Sachen ebenso billig ab, wie derselbe.
— Verkauft nur gegen **Vorzahlung** bei 4 Prozent Rabatt. —
J. Hillmers, Bremerstraße 4.

Haupt- und Schluss-Ziehung
V. Klasse der Schlossfreiheit-Lotterie
am 7. Juli und folgende Tage.
Original-Loose $\frac{1}{1}$ zu 115,— $\frac{1}{2}$ 57,50 $\frac{1}{4}$ 28,75 $\frac{1}{8}$ 14,50
Antheile $\frac{1}{16}$ zu 7,50 $\frac{1}{32}$ 3,75 $\frac{1}{64}$ 2,—
empfehlen und versenden gegen Einzahlung des Betrages auf Postan-
weisung (50 Pfg. für Porto und Gewinnliste)
Carl Heinze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Empfehle
**große Auswahl
Sonnen-
u. Regenschirme**
und
Spazierstöcke.
Wilh. Eggen,
Bismarckstraße 25, a. Park.

Das seit 20 Jahren bestehende
gr. Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in **Ottensen** bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 0,60 Mk. pr. Pfd.
vorzügl. Sorte " 1,20 " " "
Halbdaunen " 1,50 " " "
prima Halbdaunen " 1,80 " " "
vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3,00 Mk.
Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt.
Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem
großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett,
und Püßl, garantirt federdicht, fertig
genäht nur 14 Mk., zweifachläufig 17 Mk.

Aachener Badeöfen
für Gas.
Liefere sofort heisses Wasser.
Ueberraschend schnelle Erwärmung eines Bades bei
0,7 cbm. Gasconsum.



6 goldene und
silb. Medaillen.
Regenerativ-Gasheizöfen
In vielen Hospitälern.
7000 Stück im Betrieb.

mit Ausführung der Heizgase, für Salons, Wohn-,
Schlaf- und Krankenzimmer, grosse Säle, Kirchen.
84% Nutzeffect.
6000 Francs Prämie
von der Stadt Brüssel für besten Gasofen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.
Referenz: Jede Gasanstalt.

Sorgsame Mütter,
welche ihren Kindern einen zarten,
schönen Teint verschaffen wollen, sollten
sich nur
Bergmann's Vaseline-Gold-Gr.-Seife
bedienen, auch für Damen besonders zu
empfehlen. — **Vorrath. à Pack. — 3 St.**
50 Pfg. bei **Ludwig Jansen.**

Die Zahnpasta
von **Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.**
ist die **Einzigste**, welche aus garantirt
absolut neutraler reiner Grundseife her-
gestellt und daher ohne jeden Seifen-
beigeschmack ist! Zu haben per Stück
40 u. 50 Pfg. bei
W. S. Reuten, Bismarckstraße 59.

Warnung!

Die grosse Beliebtheit und
weite Verbreitung unserer, mit
der **goldenen Medaille**
preisgekrönten Spezialität
Kaffee-Essenz in Dosen,
hat zum Theil die Konkurrenz
bewogen, unsere Verpackung
nachzuahmen und **min-
derwerthige** Fabrikate,
ebenfalls unter der Benennung
Kaffee-Essenz, in den Verkehr
zu bringen, was uns veranlasst,
das konsumirende Publikum
hierauf aufmerksam zu machen,
mit dem höchsten Ersuchen,
beim Ankauf **genau** auf unsere
Firma zu achten, und **aus-
drücklich** die allein ächte
Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
zu verlangen, welche zu 30
Pfg. die Dose in allen guten
Colonialwaaren-Handlungen zu
haben ist.
Pfeiffer & Diller.
General-Vertretung:
Beckey & Miehe
in Hannover.

Eleg. möbl. Zimmer
nebst Schlafstube in der Nähe der
Roonstraße sofort zu vermieten. Preis
25 Mk. monatl. Näh. in der C. d. Bl.

Die noch vorräthigen garnirten
Damen-Hüte
verkaufe zu **bedeutend ermäßigten**
Preisen.
H. Lüschen.

O, Ihr Frauen!
Walzer mit Gesang v. Förster.
Preis für Piano Mk. 1,20,
" " " " " 0,80,
hält stets vorräthig
Wilhelm Ladewigs,
Musikalien-Handlung.

Schweine-Schmalz,
garantirt rein, à Pfd. 50 Pfg.,
gute Margarine,
à Pfund 45—70 Pfg.,
Ia. Emdener Vollheringe,
à Stück 5 Pfg.
marinirt à Stück 10 Pfg.
Emil Meinelt,
Neubremen, Ecke Grenz- u. Börsenstr.

5216 Gewinne
Große Lotterie
zu **Bremen 1890.**
Hauptgewinne im Werthe von
Loose nur 50.000 Mark
20.000 Mark
10.000 Mark
oder netto bar
48.000 Mark
19.200 Mark
9.500 Mark
Mark, 11 Loos à 100 M. sowie Gewinne im Werthe
für 100 M. von 5000, 3000, 2000,
1000, 500, 200, 100 M.
u. s. w.
Loose à 1 Mark, 11 Loose f. 10 Mk.
sind zu beziehen durch die
**Nordwestdeutsche Gewerbe- u.
Industrie-Ausstellung**
Abtheilung für Verloosung
Bremen.
Für Porto u. Liste 20 Pfg. extra beizugeben.

Oberhemden,
à Mark 3,50, 4,—,
4,50 und 5,— Mk.
unübertroffen in Halt-
barkeit u. tadellosem
Eig. Einfüge sein
Leinen vierfach,
Seitentheile doppelt,
Hals- u. Handkragen
3fach Leinen.

Kragen und Manschetten
in den neuesten Facons,
Taschentücher, Nachthemden,
Chemisettes, Trikotasen, Kravatten.
— Probehemd liefern vorher. —
Louis Possiel,
Roonstraße 84.
Reparaturen gut und billig.

Muscat-Blüthe
ganz **delicat**
pr. Fl. 70—80 Pfg. bei fast sämtlichen
Herren Kaufleuten u. Wirthen zu haben.
Secr. Runge & Doden.

Die Entleerung
der Abortgruben besorge
zu **billigem Preise.**
S. Ahrens,
Heidmühle.

Die Rath's-Apotheke
neben der **Post**
empfehlen ihre Fabrikate, mit reiner
Kohlensäure und den besten Ingre-
dienten hergestellt in Flaschen mit
Patent-Verschluss:
Selterswasser,
Apfelsinenbräuselimonade,
Ananasbräuselimonade,
Citronenbräuselimonade,
Himbeerbräuselimonade,
Maiweinbräuselimonade
in stets frischer Füllung. Bei größeren
Bestellungen entsprechend ermäßigte
Preise.

Schlossfreiheit-Geld-Lotterie.

Gewinne zahlbar nur in baar. Zur Ausloosung kommen:

1 à	600,000	Mk.	600,000
1 "	500,000	"	500,000
1 "	400,000	"	400,000
2 "	300,000	"	600,000
3 "	200,000	"	600,000
4 "	150,000	"	600,000
10 "	100,000	"	1,000,000
20 "	50,000	"	1,000,000
10 "	40,000	"	400,000
10 "	30,000	"	300,000
20 "	25,000	"	500,000
40 "	20,000	"	800,000
100 "	10,000	"	1,000,000
150 "	5,000	"	750,000
200 "	3,000	"	600,000
500 "	2,000	"	1,000,000
1058 "	1,000	"	1,058,000
5384 "	500	"	2,692,000
7514 Gew. zusam.			14,400,000 Mk.

Haupt- und Schlussziehung

unwiderruflich 7. bis 12. Juli cr.

Abermals fiel in unsere Collecte in der 4. Klasse der Schlossfreiheit-Lotterie am 9. Juni cr. 1 Hauptgewinn auf Nr. 191,560.

Hunderttausend Mark in baar.

Der erste Hauptgewinn der Gr. Weimar-Lotterie fiel auf Nr. 80,310.

Den Rest der von uns übernommenen Loose stellen wir hiermit — so lange der Vorrath reicht — zum Verkauf mit **85 Mark unter amtlichem Nennpreis.**

Originale: Ganzes M. 115. Halbes M. 57,50. Viertel M. 28,75. Achtel 14,50 Mark.

Anteilloose: zu 12. — 7,50. zu 16. — 6. zu 20. — 3,75. zu 40. — 2. zu 64. — 1,25. Mark.

Für Porto und Gewinnliste sind jeder Bestellung 50 Pf. extra beizufügen. Die Bestellungen erbitten ausschließlich durch Postanweisung. Genaue Adresse und Bestellung bitten nur auf dem Abschnitt der Postanweisung zu notiren, da wir nur dann prompte und schnelle Bedienung zusichern können.

In den ersten 4 Ziehungen fielen bis jetzt uns zu:

- 2 mal Hunderttausend,
- 2 mal Fünzigtausend,
- 1 mal Fünfundzwanzigtausend,
- 3 mal Zwanzigtausend,
- 4 mal Zehntausend,
- 10 mal Fünftausend,
- 22 mal Dreitausend,
- 17 mal Zweitausend,
- 40 mal Tausend Mark etc. etc.

Oscar Bräuer & Co., Bankgeschäft, Berlin W., Leipzigerstraße 103.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegramm-Adr.: Lotteribräuer, Berlin.

Fernsprech-Num. 1. Nr. 7295.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

P. Rotermund.



Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentliche Tanzmusik.

Berliner Engros-Lager N. Engel

Roonstrasse 92.

Im Süß'schen Neubau. Im Süß'schen Neubau.

Ich empfehle neu eingetroffene Sendungen zu folgenden ganz außergewöhnlich billigen Preisen:

- Starke gestricke Damenstrümpfe, Paar 30 Pf.
- Starke gestricke Herrensocken, Paar 20 Pf.
- Schottland-Schweißsocken, unentbehrlich für Schweißfüße, Paar 30 Pf., Ia. Qualität 60 Pf.
- Kinderstrümpfe in allen Größen, Paar von 10 Pf. an.
- Gestricke Damen-Unterröcke, Stück 1 Mk.
- Damenhemden, gutes Hemdentuch m. Spitze Mk. 1 u. 1,20.
- Damenhemden, extra schweres Hemdentuch mit feinen Befäßen Mk. 1,40, 1,50, 1,70, 2,00.
- Pique-Damen-Nachjaden in weiß und bunt Mk. 1,00, 1,15, 1,25, 1,50.
- Damen-Beinkleider aus sehr gutem Hemdentuch, 1 Mk.
- Herren-Nachhemden 1 Mk.
- Erstlingshemden 25 Pf., gestricke Erstlingsjäckchen 25 Pf.

Besonders empfehle ich einen bedeutenden Posten

Steppdecken mit guten Einlagen von Mk. 3,50 an.

Kinderwagendecken in Plüsch von 2 Mk. an, Handtücher 1/2 Dkd. Mk. 1,20, leinere Wischtücher St. 10 Pf., Staubtücher 10 Pf., Patentseidel 10, 15, 20 Pf., Kinderhürzen 20 Pf., Damenschürzen 35 Pf.

Fahnen,

Hefert

Franz Reinecke, Fahnen-Manufactur Hannover.

Abzeichen für Vereine, Flaggen für Behörden, Altarbekleidungen

Billig! Billig! Billig!

Wegen Inventur-Aufnahme eröffnete ich am Freitag Abend einen

gänzlichen Ausverkauf

meines großen Manufakturwaaren-Lagers.

Sämtliche Waaren, selbst Neuheiten der Saison, werden zu Spottpreisen ausverkauft, z. B.: Moderne Kleiderstoffe, Meter 60 Pfg., schwarze Cachemire, Meter 70 Pfg., komplette fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) zusammen nur 10 Mk., □-baumw. Bettzeuge, Meter 35 Pfg., Buckskin-Herren-Anzüge 10 Mk., Herren-Hosen 1 Mk., Herren-Sommer-Paletots, sowie Damen-Umhänge, Promenades, Visites, Regen-Paletots halb unsonst. Alle anderen Waaren des ganzen großen Lagers im Verhältnis billig! billig! billig!

Bant, am Markt.

Georg Aden.

Billig! Billig! Billig!

Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Dem geehrten Publikum halte meine Regelparketten nebst Garten bestens empfohlen.

R. Remmers, D. D.

Das Fahrboot liegt zur Ueberfahrt bereit.

Volksgarten, Kopperhörn.

Heute Sonntag:

in meinem bedeutend vergrößerten Saale:

Großer öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein

H. T. Kuper.

Gasthof zum Mühlengarten

Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

Entree 30 Pfennig,

wofür Getränke verabfolgt werden.

Hierzu ladet freundlichst ein

D. Winter Dwe.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Musik von der Kapelle des Kais. Seebataillons.

Entree 20 Pfg., wofür Getränke.

J. J. Janssen.

Krankenkasse

der vereinigten Gewerke.

Sonntag, 22. Juni:

Hebung der Beiträge

Vormittags von 8—10 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr, in meiner Wohnung.

E. Jek, Rechnungsführer.

Victoria-Halle.

Am Sonntag, 22. d. M.:

Öffentliche

Tanzmusik.

Entree 50 Pfg., wofür freier Tanz. Anfang 4 Uhr.

F. Krüger.

Gasthof „Z. deutschen Adler“ Sengwarden.

Süßlicher Garten mit angenehmer belegener Regelparkette.

Aufmerksame und gute Bedienung.

Billige Preise.

Zum Besuch ladet höflichst ein

J. Jhnen.

Echt Münchener

Löwenbräu-

Ausschank

Robert Wolf, Königstr.

Herren-Turnschuhe, à Paar Mk. 2,50.

Knaben-Turnschuhe, à Paar Mk. 2,30.

u. f. w., äußerst billig! W. Diebrichs, Göbnerstr. 9.